

# تعلم الصلاة



## Erlerne das Gebet!

Eine Anleitung zum Verrichten des Gebetes  
und der rituellen Waschungen im Islam

Täglich wenden sich Muslime auf der ganzen Welt in Richtung Ka'bah in Mekka und verrichten das Gebet (Salah), um ihren Schöpfer zu preisen und zu danken. Das Gebet ist die zweite Säule des Islams und somit eine der wichtigsten gottesdienstlichen Handlungen für jeden Muslim.

In diesem Buch soll die korrekte Verrichtung des islamischen Gebetes, basierend auf den authentischen Überlieferungen des Propheten Muhammad ﷺ und dem Verständnis großer und anerkannter Rechtsgelehrten des Islams, dargestellt werden. Sowohl die Grundlagen und der genaue Ablauf des Gebetes, als auch die rituellen Waschungen, welche der Muslim vor dem Gebet durchführt, werden in diesem Buch durch leicht verständliche Texte und Abbildungen veranschaulicht.

Neben den Grundlagen des Gebetes werden auch weitere wichtige Punkte thematisiert, wie bspw. die Verrichtung des Gebetes in der Gemeinschaft und auf der Reise oder wie man sich verhält, wenn man während des Gebetes einen Fehler macht.

حَيِّ عَيْتِي الصَّلَاةَ حَيِّ عَيْتِي الْفَتَاوَى

**Dieses Buch ist nicht verkäuflich!**

[www.erlerne-das-gebet.de](http://www.erlerne-das-gebet.de)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

**Titel:**

**Erlerne das Gebet!**

تعلم الصلاة

**Autor:**

Talha Jan Müller

**Islamisches Lektorat:**

Abu Anas Muhamed Ciftci & Neil Bin Radhan

**Korrektorat:**

Dóra György

**Typografie & Umschlagsgestaltung:**

Dóra György & Jan Müller

**Copyright © 2015 Jan Müller**

Sahaba Verlag in Kooperation mit:

**Gemeinschaft deutschsprachiger Muslime e.V.**

**Kontakt:**

[www.erlerne-das-gebet.de](http://www.erlerne-das-gebet.de)

[www.sahaba-verlag.de](http://www.sahaba-verlag.de)

جميع الحقوق محفوظة

**Erlerne das Gebet!**

تعلم الصلاة

**Eine Anleitung zum Verrichten des Gebetes  
und der rituellen Waschungen im Islam**

2. Auflage 2015  
2015 n.Chr. / 1436 H.

## Haftungsausschluss:

Durch dieses Werk soll versucht werden, dem Leser auf bestmögliche Art und Weise authentisches Wissen über den Islam zu vermitteln. Hierbei ist es unumgänglich und kann NICHT vermieden werden, dass Themen über gewisse und bestimmte Praktiken, Regelungen, Normen, etc., eines islamischen (Rechts-)Staates mit islamischer Gesetzgebung an-, bzw. besprochen werden, welche womöglich NICHT im Einklang, gar im Widerspruch zur hiesigen (oder auch anderen Rechts-)Ordnung stehen könnten. Die Darstellung und Wiedergabe solcher Inhalte stellt keinesfalls einen Aufruf zur Umsetzung, etc., dar, sondern soll nur zum besseren Verständnis und als Aufklärung der islamischen Sichtweise dienen und zu verstehen sein.

**©Copyright - Alle Rechte an diesem Werk bleiben hiermit ausdrücklich vorbehalten.**

Dieses Werk, einschließlich all seiner Bestandteile, ist geschützt. Jede Verwendung - auch auszugsweise - ist ohne schriftliche Genehmigung des Autors nicht erlaubt. Es wird darauf hingewiesen, dass dies rechtswidrig und strafbar ist. Dies gilt insbesondere für unerlaubte Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und Werken, und ebenso für alle anderen gleichartigen Verwendungsmöglichkeiten, welche ebenso nicht gestattet sind!

Der Verkauf dieses Buches, gleich ob mit oder ohne kommerziellen Gedanken, ist ebenfalls nicht gestattet und stellt ebenso einen rechtswidrigen Akt dar, welcher ebenso strafbar ist.

Weiterer Hinweis, insbesondere für Muslime: Wer den o.g. Grundsätzen dennoch zuwiderhandelt, der soll wissen und sich bewusst sein, dass er am Tage der Abrechnung dies vor ALLAH, dem Richter, zu verantworten hat.

Muslime sprechen bei der Erwähnung von Allah ﷻ, dem Propheten Muhammad ﷺ, allen anderen Propheten ﷺ, den Engeln ﷺ und den rechtschaffenen Gefährten ﷺ des Propheten Muhammad ﷺ besondere Segenswünsche. Diese stehen in diesem Buch auf arabisch hinter dem Namen und bedeuten folgendes:

ﷻ ALLAH Subhaanahu wa ta'ala. Er ist frei von Unvollkommenheit, der Allerhöchste.

ﷻ Der Prophet Muhammad salla-llahu 'alaihi wa salam. Allahs Segen und Frieden auf ihm.

ﷻ Bei allen Engeln und allen anderen Propheten 'alaihi salam. Friede sei mit ihm.

ﷻ Gefährte des Propheten Muhammad radiya-llahu 'anhu. Allahs Wohlgefallen auf ihm.

ﷻ Mehrere Gefährten des Propheten Muhammad radiya-llahu 'anhum Allahs Wohlgefallen auf ihnen.

Bei den zitierten Stellen aus dem heiligen Qur'aan und den Aussprüchen des Propheten ﷺ handelt es sich um die Übertragung der ungefähren Bedeutung in die deutsche Sprache.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Sheikh Abu Anas	10	8.1 Der Adhan und die Iqamah	70
Vorwort des Autors	11	8.2 Das Heben der Hände im Gebet	71
Zum besseren Verständnis	13	8.3 Lautes und leises Rezitieren	72
Vorgehensweise in diesem Buch	15	8.4 Der Tawarruk-Sitz	72
Warum gibt es zwischen Muslimen manchmal Unterschiede in der Verrichtung des Gebetes?	16	8.5 Bei Allah Zuflucht suchen	73
1. Die Wichtigkeit des Gebetes im Islam	17	8.6 Die Sutrah	74
2. Für wen ist das Gebet Pflicht?	19	9. Weitere Angelegenheiten zum Gebet	74
3. Was vor dem Gebet beachtet werden muss	19	9.1 Die Bedingungen, Säulen und Pflichten des Gebetes	74
3.1 Die rituelle Reinheit (Tahara)	19	9.2 Handlungen, welche das Gebet ungültig machen	76
3.2 Das Entfernen von unreinen Substanzen (Nadschasa)	20	9.3 Einige unerwünschte Handlungen beim Gebet	76
3.3 Das Bedecken der Blöße (‘Aura)	20	9.4 Wie verhalte ich mich während des Gebetes?	77
3.4 Das Beachten der Gebetszeiten	20	9.5 Das Gemeinschaftsgebet	77
3.5 Das Beachten der richtigen Gebetsrichtung (Qibla)	21	9.6 Wie verhalte ich mich, wenn ich zum Gemeinschaftsgebet komme und es hat bereits begonnen?	78
3.6 Das Vorhandensein der richtigen Absicht (Niyya)	22	9.7 Freiwillige Gebete	79
4. Die rituelle Reinheit (Tahara)	22	9.8 Wie bete ich, wenn ich krank bin?	80
4.1 Die allgemeine Waschung (Wudu‘)	23	9.9 Wie verrichte ich das Gebet auf der Reise?	80
4.2 Was die allgemeine Waschung (Wudu‘) ungültig macht	26	9.10 Wie verhalte ich mich, wenn ich einen Fehler im Gebet gemacht habe?	81
4.3 Die Ganzkörperwaschung (Ghusl)	26	9.11 Kann ich die Gebete abends zusammenfassen, wenn ich arbeiten muss?	91
4.4 Wann die Ganzkörperwaschung (Ghusl) erforderlich wird	27	9.12 Ich will beten, mache aber viele Sünden	92
4.5 Die Ersatzwaschung (Tayammum)	27	10. Einige kurze Suren des Qur‘aan	93
4.6 Was die Ersatzwaschung (Tayammum) ungültig macht	29		
5. Die Pflichtgebete	30		
6. Durchführung des Gebetes	31		
7. Der genaue Ablauf der verschiedenen Gebete	43		
7.1 Ein Gebet mit zwei Gebetseinheiten (Raka‘at)	43		
7.2 Ein Gebet mit drei Gebetseinheiten (Raka‘at)	49		
7.3 Ein Gebet mit vier Gebetseinheiten (Raka‘at)	58		
8. Zusätzliche Handlungen des Gebetes	70		

﴿إِنِّي أَنَا اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنَا  
فَاعْبُدْنِي وَأَقِمِ الصَّلَاةَ لِذِكْرِي﴾

**„Gewiss, Ich bin Allah.  
Es ist kein Gott außer Mir.  
Darum diene Mir und verrichte  
das Gebet zu Meinem Gedenken.“**

[Al-Qur`aan, 20:14]



## Vorwort von Sheikh Abu Anas

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Alles Lob gehört Allah alleine und der Segen und Frieden seien auf Seinem Gesandten.

Des Weiteren:

Mit großer Freude habe ich dieses Werk gelesen und festgestellt, dass es für Muslime - die das Beten erlernen möchten - sehr hilfreich ist, da hier die Verrichtung des Gebetes mit sehr einfachen Worten und auf eine leicht verständliche Art und Weise erklärt wird.

Durch dieses Buch kann jeder das Gebet - insha Allah - in kurzer Zeit erlernen und ohne sich scheuen zu müssen, es in der Gemeinschaft verrichten.

Es hat mich sehr gerührt und besonders erfreut, dass dieses Werk von meinem Islamschüler Talha Jan Müller zusammengestellt wurde. Möge Allah ﷻ ihn und seine Arbeit für den Islam in Deutschland noch segensreicher machen und ihm in seinem weiteren Leben alles Gute und Freude schenken!

Geschrieben von  
Sheikh Abu Anas (Muhamed Ciftci)  
Direktor der Islamschule in Braunschweig

2. Safar 1431 n.H. / 18. Januar 2010

## Vorwort des Autors

Alles Lob gebührt Allah ﷻ alleine und der Frieden und Segen seien auf Seinem Gesandten Muhammad, seiner Familie und seinen edlen Gefährten.

Es ist eine Gnade Allahs ﷻ, dass immer mehr Menschen den Islam annehmen, und auch viele Muslime, die lange Zeit ihre Religion nicht kannten und auf dem Irrweg waren, nun zum Islam zurückkehren wollen, um Allah ﷻ alleine zu dienen. Denn schließlich ist der wahre Sinn unseres Lebens auf dieser Welt, einzig Allah ﷻ, unserem Schöpfer, zu dienen.

Allah ﷻ sagt im Qur`aan:

﴿وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ﴾

„Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen“.

[Al-Qur`aan, 51:56]

Für all die Brüder und Schwestern, die neu damit beginnen, den Islam zu praktizieren, ist es das Wichtigste, nach dem Aussprechen und Verinnerlichen des Glaubensbekenntnisses, das Gebet richtig zu erlernen und auch regelmäßig zu verrichten, denn das Gebet ist die zweite Säule vom Islam und somit Pflicht für jeden Muslim und jede Muslima.

Durch das Gebet beweist der Diener seine Liebe und seine Dankbarkeit gegenüber seinem Herrn, denn das Gebet ist ohne Zweifel der höchste Beweis für seine Liebe und seine Dankbarkeit. Die Verrichtung des Gebetes wurde dem Menschen an verschiedenen Stellen im Qur`aan anbefohlen. Der Begriff „As-Salah“ (das Gebet) hat in der arabischen Sprache verschiedene Bedeutungen. Deshalb hat der Gesandte Allahs ﷻ uns gezeigt, was der Qur`aan mit diesem Begriff (As-Salah) beabsichtigt. So müssen wir wissen

und auch daran glauben, dass der Gesandte Allahs ﷺ das Gebet auf die beste Art und Weise verrichtet hat, woraus sich die logische Schlussfolgerung ergibt, dass wir das Gebet so verrichten müssen, wie er ﷺ es uns gezeigt hat.

Über das Gebet gibt es bereits einige gute Bücher in deutscher Sprache. Jedoch ist mir bis jetzt keines bekannt, welches das Gebet und die damit verbundenen Themen, wie die Reinheit, gemäß den authentischen Überlieferungen des Propheten ﷺ, vollständig und detailliert erklärt, das aber gleichzeitig auch für Anfänger (die keine Vorkenntnisse haben) leicht verständlich geschrieben ist.

Aus diesem Grund hatte ich mich entschlossen, dieses Buch zusammenzustellen. Somit bestand meine Hauptaufgabe darin, das Wissen über das Gebet, aus den vorhandenen Werken der islamischen Gelehrten, vereinfacht zusammenzufassen, leicht verständlich zu erklären und für den Leser zu veranschaulichen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Geschwistern im Islam bedanken, die bei der Fertigstellung dieses Buches geholfen haben und ihren Beitrag an diesem Buch leisteten. Besonders bedanke ich mich bei Sheikh Abu Anas und Sheikh Neil bin Radhan (Möge Allah ﷻ sie beide bewahren). Sie haben den Inhalt dieses Buches auf seine Richtigkeit überprüft.

Ich bitte Allah ﷻ, dass dieses Werk für viele Brüder und Schwestern von Nutzen ist, dass Er ﷻ unsere Bemühungen annimmt und uns unsere Verfehlungen vergibt!

Euer Bruder im Islam

Talha Jan Müller

7. Ramadan 1431 n.H. / 17. August 2010

## Zum besseren Verständnis

Die Islamwissenschaften lassen sich in verschiedene Themenbereiche unterteilen. Der Themenbereich, der sich unter anderem mit dem Gebet und den damit verbundenen Handlungen befasst, wird Fiqh genannt.

Die islamische Fiqh-Wissenschaft befasst sich mit dem Gebet und anderen gottesdienstlichen Handlungen sehr detailliert. Da mit diesem Buch dem Leser die wichtigsten Grundlagen des Gebetes möglichst einfach und leicht verständlich beigebracht werden sollen, gehen wir auf diese Thematik nicht zu tief ein, sondern erklären kurz und zusammengefasst die Durchführung und die Urteile der jeweiligen Handlungen. Jedoch sollte man, um keine Fehler im Gebet zu machen und Missverständnisse zu vermeiden, einige Zusammenhänge und Fachbegriffe der Fiqh-Wissenschaft verstanden haben.

Gottesdienstliche Taten, wie das Gebet oder die rituellen Waschungen vor dem Gebet, bestehen aus verschiedenen Handlungen, welche unterschiedliche Urteile haben. Eine Handlung im Gebet kann beispielsweise eine Pflicht, eine Säule, eine Bedingung oder eine erwünschte Tat sein.

Um diese Unterteilung besser verstehen zu können, sollen diese wichtigen Begriffe an dieser Stelle zunächst kurz erklärt werden.<sup>1</sup>

### Bedingungen:

Die Bedingungen (arab.: Schart) des Gebetes und der Waschung sind bestimmte Voraussetzungen, die vor der Verrichtung des Gebetes bzw. der Waschung vorhanden sein müssen, damit das Gebet bzw. die Waschung gültig sein kann.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Diese Begriffe sind hier im Zusammenhang mit dem Verrichten des Gebetes und den rituellen Waschungen zu verstehen. (Bei anderen Themengebieten können diese eine andere Bedeutung haben.)

<sup>2</sup> z.B. ist eine Bedingung des Gebetes, Muslim zu sein. Das Gebet ist also nur gültig, wenn der Betende Muslim ist.

### Säulen:

- 14 Die Säulen (arab.: Rukun) des Gebetes und der Waschung müssen während des Gebets bzw. der Waschung ausgeführt werden, damit das Gebet bzw. die Waschung gültig sein kann.<sup>3</sup>

### Pflichten:

Die Pflichthandlungen (arab.: Fardh/Wadschib) des Gebetes und der Waschung müssen unbedingt erfüllt werden. Das absichtliche Unterlassen einer Pflichthandlung macht das Gebet bzw. die Waschung ungültig.

### Erwünschte Handlungen:

Für die Durchführung einer erwünschten Handlung (arab.: Sunna) wird man belohnt. Das Unterlassen einer erwünschten Handlung ist jedoch keine Sünde und macht das Gebet bzw. die Waschung nicht ungültig.<sup>4</sup>

Diese Unterteilung von den verschiedenen Handlungen im Gebet bzw. den rituellen Waschungen hat jedoch nicht den Sinn, dass man nur die Pflichten verrichtet und die erwünschten Handlungen unterlässt. Sie hat vielmehr den Zweck, dass der Betende, wenn er eine Handlung ausgelassen hat, weiß, ob sein Gebet gültig ist oder nicht. Auch kann dieses Wissen für denjenigen, der das Gebet neu erlernt, sehr nützlich sein, so dass er sich dabei zunächst auf die Handlungen konzentrieren kann, die Pflicht sind. Wenn er diese beherrscht, kann er sich mit den erwünschten Sunna-Handlungen des Gebetes beschäftigen.

Der Muslim sollte immer versuchen, die erwünschten Sunna-Handlungen so gut wie möglich auszuführen, da er damit dem Beispiel des Propheten ﷺ folgt und dafür belohnt wird.

<sup>3</sup> Eine Säule des Gebetes ist z.B. die Niederwerfung. Unterlässt man diese absichtlich, ist das Gebet somit ungültig.

<sup>4</sup> Es gibt z.B. zusätzliche (erwünschte) Bittgebete, die der Prophet ﷺ im Gebet gesprochen hat. Macht man diese auch im Gebet wird man belohnt, unterlässt man dies, ist das Gebet jedoch trotzdem gültig.

## Vorgehensweise in diesem Buch

Dieses Buch ist hauptsächlich für Leute geschrieben, die wenig oder kein Wissen über das Gebet haben und es erlernen möchten. Deshalb werden in den ersten Kapiteln dieses Buches zunächst die wichtigsten Grundlagen des Gebetes erklärt, die man als erstes lernen sollte. In den darauf folgenden Kapiteln werden anschließend einige zusätzliche Informationen und Zusammenhänge bezüglich des Gebetes erläutert.

Bei der Zusammenstellung dieses Buches wurde stets versucht, die Verrichtung des Gebetes, basierend auf den authentischen Überlieferungen des Propheten Muhammad ﷺ, und dem Verständnis großer und anerkannter Rechtsgelehrten des Islams darzustellen. Jedoch sind die Inhalte dieses Buches nicht auf eine bestimmte Rechtsschule (Madhab) festgelegt.

Man sollte beachten, dass die Meinungsunterschiede der Rechtsschulen in Bezug auf das Gebet, meist kleinere Details sind. Im Großen und Ganzen ist die Art und Weise der Gebetsverrichtung gleich. Somit sind die Inhalte dieses Buches insha Allah allgemein für jeden Muslim, der das Beten erlernen möchte annehmbar, gleichgültig ob er einer bestimmten Rechtsschule folgt oder nicht.

Weiterhin sollte beachtet werden, dass bei der Erklärung des Gebetes und den damit verbundenen Handlungen in diesem Buch meist vom Normalfall ausgegangen wird. Bei speziellen Fällen, wie beispielsweise Krankheiten oder Behinderungen, die das Durchführen einer bestimmten Handlung oder das Vorhandensein einer Bedingung etc. nicht möglich machen, gibt es spezielle Urteile (Vorgehensweisen), welche von den Gelehrten des Islams erläutert wurden.

## Warum gibt es zwischen Muslimen manchmal Unterschiede in der Verrichtung des Gebetes?

Zunächst muss gesagt werden, dass wenn es bei Muslimen Unterschiede in der Art und Weise wie sie beten gibt, diese in der Regel keine großen Unterschiede, sondern kleinere Details sind.

Diese Unterschiede können verschiedene Ursachen haben. Es ist möglich, dass diese Unterschiede aufgrund der Meinungsunterschiede der Gelehrten zu bestimmten Angelegenheiten des Gebetes entstanden sind. Diese Meinungsunterschiede können beispielsweise dadurch entstehen, dass die Gelehrten eine Überlieferung des Propheten ﷺ auf verschiedene Weise verstanden und interpretiert haben. Es ist aber auch möglich, dass diese Unterschiede im Gebet aus Unwissenheit heraus entstehen und keine Grundlage im Islam haben; wie dies bei Neuerungen der Fall ist, welche die Leute mit der Zeit eingeführt haben.

In der Regel sollte der Muslim keiner Person oder bestimmten Rechtsschule völlig blind und fanatisch folgen. Wenn der Muslim nicht viel Wissen hat, kann er zwar einer Person folgen, die Wissen über das Verrichten des Gebetes hat und der er vertraut, das Ziel sollte aber immer sein, das Gebet nach dem Vorbild des Propheten ﷺ zu verrichten.

## 1. Die Wichtigkeit des Gebetes im Islam

Das Gebet (arab.: Salah) ist eine der fünf Säulen des Islam und somit auch eine der wichtigsten Pflichten, die jeder Muslim unbedingt erfüllen muss, wobei das absichtliche Unterlassen des Pflichtgebetes eine sehr große Sünde ist.

Allah ﷻ sagt im Qur`aan:

﴿أَتْلُ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِنَ الْكِتَابِ وَأَقِمِ الصَّلَاةَ ۖ إِنَّ الصَّلَاةَ تَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ ۗ وَلَذِكْرُ اللَّهِ أَكْبَرُ ۗ وَاللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ﴾

„Verlies, was dir vom Buch (als Offenbarung) eingegeben wird, und verrichte das Gebet. Gewiss, das Gebet hält davon ab, das Schändliche und das Verwerfliche (zu tun). Und das Gedenken Allahs ist wahrlich größer. Und Allah weiß, was ihr macht.“

[Al-Qur`aan, 29:45]

Und Allah ﷻ sagt im Qur`aan:

﴿وَالَّذِينَ هُمْ عَلَىٰ صَلَاتِهِمْ يُحَافِظُونَ ﴿٣٥﴾ أُولَٰئِكَ فِي جَنَّاتٍ مُّكْرَمُونَ﴾

„Und diejenigen, die ihr Gebet einhalten. Jene werden sich in Gärten befinden und (darin) geehrt.“

[Al-Qur`aan, 70:34-35]

Es wird berichtet, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

﴿بُنِيَ الْإِسْلَامُ عَلَىٰ خَمْسٍ شَهَادَةِ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ ، وَأَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ ، وَإِقَامِ الصَّلَاةِ ، وَإِيتَاءِ الزَّكَاةِ وَالْحَجِّ ، وَصَوْمِ رَمَضَانَ﴾

18 „Der Islam wurde auf fünf (Tragpfeilern) gebaut: dem Zeugnis, dass niemand das Recht hat, angebetet zu werden, außer Allah, und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, dem Verrichten des Gebets, dem Entrichten der Zakah, dem Hadsch und dem Fasten im (Monat) Ramadan.“

[berichtet von Al-Bukhari]

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte auch:

أَرَأَيْتُمْ لَوْ أَنَّ نَهْرًا بَبَابِ أَحَدِكُمْ يَغْتَسِلُ فِيهِ كُلَّ يَوْمٍ خَمْسًا مَا تَقُولُ ذَلِكَ يُبْقِي مِنْ دَرَنِهِ؟ قَالُوا: لَا يُبْقِي مِنْ دَرَنِهِ شَيْئًا قَالَ فَذَلِكَ مِثْلُ الصَّلَوَاتِ الْخَمْسِ يَمْحُو اللَّهُ بِهَا الْخَطَايَا.

„Was denkt ihr, wenn bei einem von euch ein Fluss vor der Tür vorbei fließen würde und er fünfmal am Tag darin baden würde, würde dann noch Schmutz an ihm bleiben?“ Sie antworten: „Kein Schmutz würde an ihm bleiben.“ Der Prophet ﷺ sagte: „Genauso sind die fünf Gebete, durch die Allah die Sünden auslöscht.“

[berichtet von Al-Bukhari & Muslim]

Es wird überliefert, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Am Jüngsten Tag wird der Diener zuerst über sein Gebet zur Rechenschaft gezogen. Wenn dieses vollzählig ist, gehört er zu den Glücklichen und Gewinnern, anderenfalls gehört er zu den Verlierern und Verlustreichen.“

[berichtet von At-Tirmidi]

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte auch:

„Der Unterschied zwischen den Ungläubigen und uns ist das Gebet. Wer es unterlässt, der ist wahrlich ein Kafir (Ungläubiger) geworden.“

[berichtet von At-Tirmidi, Nasai, Ahmad & Ibn Madscha]

Erlerne das Gebet!

## 2. Für wen ist das Gebet Pflicht?

Die fünf täglichen Gebete sind Pflicht für jeden Muslim und jede Muslima, welche geistig gesund sind und die Pubertät (Geschlechtsreife) bereits erreicht haben.<sup>5</sup> Für Frauen ist das Gebet (Salah) während der Monatsblutung und des Wochenflusses verboten.<sup>6</sup>

## 3. Was vor dem Gebet beachtet werden muss

Damit das Gebet gültig ist, müssen vor der Verrichtung des Gebetes bestimmte Bedingungen vorhanden sein. Fehlt nur eine dieser Bedingungen, ist das Gebet (im Normalfall) ungültig.

Grundbedingungen sind, dass die Person Muslim ist, die Pubertät erreicht hat und geistig gesund ist.

Hinzu kommen folgende sechs Bedingungen:

### 3.1 Die rituelle Reinheit (Tahara)

Eine der Bedingungen für die Gültigkeit des Gebetes ist die rituelle Reinheit. Diese wird erst durch eine rituelle Waschung erlangt.

Man unterscheidet drei Arten von ritueller Waschung:

1. **Wudu`** (Die allgemeine Waschung)
2. **Ghusl** (Die Ganzkörperwaschung)
3. **Tayammum** (Eine Ersatzwaschung für den Fall, dass die normale Waschung mit Wasser nicht vollzogen werden kann.)

(Ausführlichere Informationen zu diesem Thema in Kapitel 4.)

<sup>5</sup> Die Pubertät beginnt islamisch gesehen mit der Ausbildung der Geschlechtsmerkmale (Wachsen von Behaarung im Intimbereich, Samenerguss, Menstruation etc.) jedoch spätestens ab dem Alter von 15 Jahren.

<sup>6</sup> Hier ist das rituelle Gebet (Salah) gemeint. Bittgebete (Dua) können auch in dieser Zeit gemacht werden.

### 3.2 Das Entfernen von unreinen Substanzen (Nadschasa)

Eine weitere Bedingung für das Gebet ist, dass sich auf dem Körper, den Kleidern und dem Gebetsplatz nichts Unreines befindet. Als unrein gilt unter anderem Urin, Stuhlgang, Hundespeichel und Alkohol. Sollte etwas Unreines auf dem Körper, der Kleidung oder dem Gebetsplatz sein, muss es vor dem Gebet gewaschen bzw. entfernt werden.

### 3.3 Das Bedecken der Blöße ('Aura)

Eine weitere Bedingung für die Gültigkeit des Gebetes ist das Bedecken der Blöße ('Aura). Der Mann muss während des Gebetes mindestens den Bereich vom Nabel bis zu den Knien richtig bedecken. Er sollte sich für das Gebet aber angemessen bekleiden und daher versuchen, so viel wie möglich von seinem Körper zu bedecken.<sup>7</sup>

Die Frau muss, wenn sie das Gebet verrichtet, ihren gesamten Körper mit Ausnahme der Hände und des Gesichtes bedecken. Mit Bedecken ist gemeint, dass die Kleidung bei Mann und Frau an den zu bedeckenden Körperteilen ('Aura) nicht eng anliegt und auch nicht durchsichtig sein darf, damit die Körperformen der zu bedeckenden Körperteile nicht sichtbar sind.<sup>8</sup>

### 3.4 Das Beachten der Gebetszeiten

Eine Bedingung für die Gültigkeit des Gebetes ist, dass man das Gebet in seiner vorgeschriebenen Zeit verrichtet.

Allah ﷻ sagt im Qur`aan:

﴿إِنَّ الصَّلَاةَ كَانَتْ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ كِتَابًا مَّوْقُوتًا﴾

<sup>7</sup> Das Bedecken des Bereiches zwischen Nabel und Knien beim Mann ist das Mindeste für den Fall, dass man keine andere Möglichkeit hat. Ist genug Kleidung vorhanden, so soll der Betende mehr als dies bedecken.

<sup>8</sup> Leider tragen viele Muslime (vor allem Männer) während des Gebets Hosen, die zu eng sind und die Körperformen der 'Aura sichtbar machen. Dies sollte unbedingt vermieden werden, weil die richtige Bedeckung der 'Aura eine Bedingung für die Gültigkeit des Gebets ist.

„Das Gebet ist den Gläubigen zu bestimmten Zeiten vorgeschrieben.“

[Al-Qur`aan, 4:103]

Jedes Pflichtgebet hat seine vorgeschriebene Gebetszeit (einen bestimmten Zeitraum, während dem es verrichtet werden muss). Die Gebetszeiten werden durch den Stand der Sonne berechnet, so dass diese abhängig von Ort und Jahreszeit, früher oder später sein können.<sup>9</sup>

Pflichtgebet	Zeit des Gebetes
Morgengebet (Fadschr)	vom Beginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenaufgang
Mittagsgebet (Dhuhr)	vom Mittag (wenn die Sonne den Zenit überschritten hat) bis zum Nachmittag (wenn der Schatten eines Gegenstandes dieselbe Größe wie der Gegenstand selbst erreicht hat) <sup>10</sup>
Nachmittagsgebet (Asr)	vom Nachmittag (wenn der Schatten eines Gegenstandes dieselbe Größe wie der Gegenstand selbst erreicht hat) <sup>11</sup> bis die Sonne am späten Nachmittag ihre Sonnenstrahlen verliert und gelblich wird
Abendgebet (Maghrib)	nach dem Sonnenuntergang bis zum Beenden der Abendröte
Nachtgebet ('Isha)	vom Beenden der Abendröte bis zur Mitte der Nacht <sup>12</sup>

### 3.5 Das Beachten der richtigen Gebetsrichtung (Qibla)

Eine der Bedingungen für die Gültigkeit des Gebetes ist, dass man sich während des Gebetes zur Qibla wendet. Dies ist die

<sup>9</sup> Heute gibt es Kalender, welche die genau berechneten Gebetszeiten für die verschiedenen Länder und Städte angeben. Im Internet gibt es Seiten, auf denen man sich die Gebetszeiten kostenlos anzeigen lassen kann.

<sup>10</sup> Hier wird der Restschatten, der schon zur Mittagszeit da ist, nicht berücksichtigt.

<sup>11</sup> Hier wird der Restschatten, der schon zur Mittagszeit da ist, nicht berücksichtigt.

<sup>12</sup> Die Mitte der Nacht wird ermittelt, indem man die Zeit (Minuten) vom Abendgebet (Maghrib) bis zum Morgensgebet (Fadschr) zählt. Die Hälfte dieser Zeitspanne wird dann zum Beginn (Uhrzeit) des Abendgebets (Maghrib) dazugerechnet. Die dadurch berechnete Uhrzeit ist dann die Mitte der Nacht.

Himmelsrichtung in der sich die Ka'ba in Mekka befindet. Sollt man nicht genau wissen, wo die Gebetsrichtung liegt (wenn man z.B. auf der Reise ist), muss man versuchen die Richtung so gut wie möglich einzuschätzen.

### 3.6 Das Vorhandensein der richtigen Absicht (Niyya)

Eine weitere Bedingung für die Gültigkeit des Gebetes ist das Vorhandensein der Absicht zur Durchführung des bevorstehenden Gebetes. Der Prophet ﷺ sagte:

إِنَّمَا الْأَعْمَالُ بِالنِّيَّةِ وَلِكُلِّ امْرِئٍ مَا نَوَى

„Alle Taten entsprechen der Absicht und jeder Mensch wird bekommen, was er beabsichtigt hat.“

[berichtet von Al-Bukhari & Muslim]

Bevor man mit der Verrichtung des Gebetes beginnt, muss man sich im Klaren darüber sein, welches Gebet man verrichten möchte. Um beispielsweise das Abendgebet (Maghrib) zu verrichten, muss man vor dem Beginn des Gebetes also auch die Absicht im Herzen haben, das Abendgebet (Maghrib) verrichten zu wollen. Außerdem muss man das Gebet allein für Allah ﷻ verrichten und nicht mit einer anderen Absicht.

## 4. Die rituelle Reinheit (Tahara)

Die rituelle Reinheit ist, wie schon erwähnt, eine der Bedingungen für die Gültigkeit des Gebetes. Diese erlangt man durch eine rituelle Waschung.

Man unterscheidet drei Arten der rituellen Waschung:

1. **Wudu`** (Die allgemeine Waschung)
2. **Ghusl** (Die Ganzkörperwaschung)
3. **Tayammum** (Eine Ersatzwaschung für den Fall, dass die normale Waschung mit Wasser nicht vollzogen werden kann.)

Durch bestimmte Ereignisse oder Verunreinigungen wird die rituelle Reinheit (Tahara) aufgehoben. Man unterscheidet zwischen **kleinen Verunreinigungen**, wie das Entweichen von Blähungen und **großen Verunreinigungen**, wie beispielsweise das Austreten von Samenflüssigkeit. Nach dem Eintreten von kleinen Verunreinigungen wird die rituelle Reinheit erst wieder durch Verrichten des Wudu` (allgemeine Waschung) erreicht. Sollten große Verunreinigungen auftreten, muss zur Wiederherstellung der rituellen Reinheit der Ghusl (Ganzkörperwaschung) durchgeführt werden.

### 4.1 Die allgemeine Waschung (Wudu`)

Um die für das Gebet notwendige rituelle Reinheit (Tahara) zu erlangen, muss die allgemeine Waschung (Wudu`) mit sauberem Wasser durchgeführt werden.

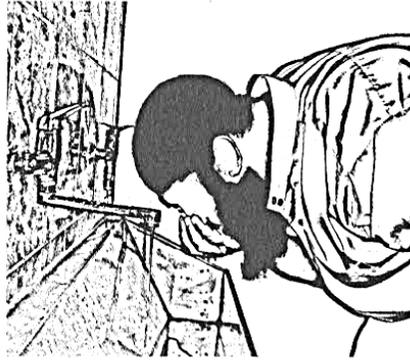
**Die Durchführung des Wudu` soll anhand der folgenden Anleitung erklärt werden:**

- 1) Bevor du die Waschung beginnst, musst du die Absicht (Niyya) haben, diese Handlung durchführen zu wollen.
- 2) Du beginnst die Waschung, indem du sagst: „**Bismillah**“ (Bedeutung: Im Namen Allahs)



- 3) Dann wäschst du dir **dreimal** die Hände bis zum Handgelenk.

4) Nimm mit deiner rechten Hand Wasser in den Mund, spüle deinen Mund damit aus und spucke das Wasser danach wieder aus! Das Ganze machst du **dreimal**.



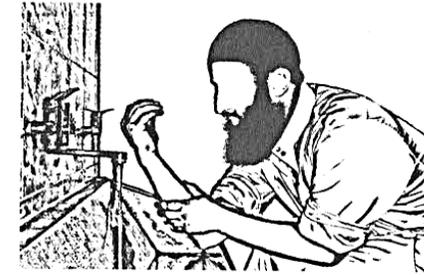
5) Dann nimmst du etwas Wasser in die rechte Hand und ziehst es leicht durch die Nasenlöcher in die Nase hinein, dann schnäuzt du deine Nase mit der linken Hand aus. Dies wird auch **dreimal** gemacht.

6) Wasche dir jetzt **dreimal** mit beiden Händen das ganze Gesicht!

Bei Männern ist es Sunna (erwünscht) sich zusätzlich mit den feuchten Fingern durch den Bart zu fahren.



7) Wasche den rechten Unterarm (von den Fingerspitzen bis zum Ellenbogen) **dreimal**, danach auch den linken Unterarm **dreimal**!



8) Streiche mit den nassen Händen **einmal** über deinen Kopf, beginnend vom Vorderteil des Kopfes bis zum Nackenansatz und wieder zurück!

9) Streiche mit den nassen Fingern über beide Ohren, wobei du das Innere deiner Ohren mit den Zeigefingern und die Außenteile der Ohrmuschel mit deinen Daumen befeuchtest! Das machst du **einmal**.



10) Wasche dir zum Schluss **dreimal** den rechten Fuß bis zu den Knöcheln und danach auch den linken Fuß **dreimal** bis zu den Knöcheln!

**Beachte:**

Die Reihenfolge der Waschung muss eingehalten werden, damit sie gültig ist. Das dreimalige Waschen der Körperteile, außer beim Kopf und den Ohren, ist Sunna (d.h. erwünscht). Pflicht ist es, die Körperteile mindestens einmal zu waschen. Das Beginnen mit den rechten Körperteilen beim Waschen ist auch erwünscht (Sunna). Sollte es versehentlich verwechselt werden, macht dies die Waschung somit nicht ungültig. Nach dieser Teilwaschung (Wudu`) bist du solange im Zustand der rituellen Reinheit, bis etwas geschieht, dass die Reinheit aufhebt und die Waschung ungültig macht.

**4.2 Was die allgemeine Waschung (Wudu`) ungültig macht**

Folgende kleine Verunreinigungen heben die rituelle Reinheit auf und machen die allgemeine Waschung (Wudu`) erforderlich:

- das Austreten von etwas aus den Ausscheidungsorganen (Urin, Stuhlgang, Blähungen usw.)
- tiefer Schlaf oder Bewusstlosigkeit
- direkte Berührung des Geschlechtsteils mit Leidenschaft
- Essen von Kamelfleisch

**4.3 Die Ganzkörperwaschung (Ghusl)**

Nach dem Eintreten großer Verunreinigungen muss man, um die rituelle Reinheit wieder zu erlangen, die Ganzkörperwaschung (Ghusl) vornehmen.

Auch für die Ganzkörperwaschung (Ghusl) muss zu Beginn die Absicht (Niyya) vorhanden sein, die Waschung durchführen zu wollen, um sich zu reinigen. Dann beginnt man die Waschung, indem man „Bismillah“ (Im Namen Allahs) sagt.

Pflicht ist es, den gesamten Körper zu waschen. Es ist aber erwünscht (Sunna), den Ghusl wie in der folgenden Beschreibung zu verrichten: 27

Man wäscht zuerst dreimal die Hände, dann die Geschlechtsteile mit der linken Hand. Danach verrichtet man die allgemeine Waschung (Wudu`). Als Nächstes wird das Haar gewaschen. Anschließend wäscht man den ganzen Körper dreimal, indem man zuerst die rechte Seite und dann die linke Seite wäscht. Zum Schluss werden die Füße gewaschen.

**4.4 Wann die Ganzkörperwaschung (Ghusl) erforderlich wird**

Nach folgenden Ereignissen wird die Ganzkörperwaschung (Ghusl) erforderlich:

- nach dem Austritt von Samenflüssigkeit, sei es im Schlaf oder bei vollem Bewusstsein
- nach der Menstruationsperiode der Frau
- nach dem Wochenfluss der Frau
- nach dem Geschlechtsverkehr<sup>13</sup>

Es ist auch erwünscht, nachdem man neu in den Islam eingetreten ist, Ghusl zu verrichten.

**4.5 Die Ersatzwaschung (Tayammum)**

Der Tayammum ist eine Ersatzhandlung für die allgemeine Waschung (Wudu`) oder Ganzwaschung (Ghusl) für den Fall, dass die Durchführung des Ghusl oder Wudu` mit Wasser nicht möglich oder nicht empfehlenswert ist.

Nur bestimmte Gründe erlauben es dem Muslim, anstatt Wudu` oder Ghusl den Tayammum durchzuführen, um die rituelle Reinheit (Tahara) zu erlangen.

<sup>13</sup> auch beim Geschlechtsverkehr ohne Ausscheidung

Gründe können sein:

28

- Wasser ist nicht vorhanden, weit entfernt oder nicht erreichbar.
- Wegen einer Verletzung oder Krankheit befürchtet man, dass das Wasser seinem Gesundheitszustand schadet.
- Es ist nur extrem kaltes Wasser vorhanden und man hat keine Möglichkeit es zu erwärmen.
- Das Wasser, das man hat, benötigt man zum Trinken und man befürchtet sonst zu verdursten.

1) Zur Ausführung des Tayammum musst du zuerst die Absicht (Niyya) fassen.



2) Sage „**Bismillah**“ (im Namen Allahs) und klopfe dann mit deinen Handflächen auf trockene und reine Erde (d.h. frei von unreinen Substanzen)! Wenn nicht vorhanden, dann klopfe auf ähnliches Material, wie Stein etc.

3) Entferne dann die grobe Erde (falls vorhanden) durch Schütteln oder aneinander klopfen der Hände von deinen Handflächen!

Streiche dann mit beiden Händen über dein Gesicht!



4) Streiche als letztes mit der linken über die rechte Hand und dann auch mit der rechten über die linke Hand!

Somit ist der Tayammum vollzogen und du bist so lange im Zustand der rituellen Reinheit (Tahara), bis etwas geschieht, das den Tayammum ungültig macht.

#### 4.6 Was die Ersatzwaschung (Tayammum) ungültig macht

Alles was die allgemeine Waschung (Wudu') oder die Ganzkörperwaschung (Ghusl) ungültig macht, macht auch den Tayammum ungültig.

Der Tayammum wird auch ungültig, wenn der Grund, weshalb Tayammum durchgeführt wurde, aufgehoben ist. (Wenn es also wieder möglich ist, die normale Waschung mit Wasser durchzuführen).

## 5. Die Pflichtgebete

Der Muslim verrichtet das Pflichtgebet (Fardh) fünfmal am Tag und muss dessen Abfolge unbedingt einhalten. Das absichtliche Unterlassen eines Pflichtgebetes wird als sehr große Sünde gesehen.

Jedes dieser fünf Pflichtgebete unterscheidet sich in der Anzahl der Gebetseinheiten (arab.: Raka'at), die das Gebet aufweist. Was genau eine Gebetseinheit (Rak'a) ist, wird im folgenden Kapitel näher erläutert.

Pflichtgebet (Fardh)	Anzahl der Gebetseinheiten (Raka'at)
Morgengebet (Fadschr)	2 Raka'at
Mittagsgebet (Dhuhr)	4 Raka'at
Nachmittagsgebet (`Asr)	4 Raka'at
Abendgebet (Maghrib)	3 Raka'at
Nachtgebet (`Isha)	4 Raka'at

Neben den Pflichtgebeten gibt es freiwillige Gebete, für deren Verrichtung man von Allah ﷻ belohnt wird, deren Unterlassen jedoch keine Sünde mit sich bringt.

(Weitere Informationen hierzu im Kapitel 8.7 „Freiwillige Gebete“)

## 6. Durchführung des Gebetes

Das Gebet (arab.: Salah) muss nach dem Vorbild des Propheten ﷺ verrichtet werden, denn er hat dazu gesagt:

صَلُّوا كَمَا رَأَيْتُمُونِي أُصَلِّي

„Betet so, wie ihr mich beten gesehen habt.“

[berichtet von Al-Bukhari]

Vorweg ist anzumerken, dass es bezüglich der Durchführung des Gebetes keine Unterschiede zwischen Mann und Frau gibt.<sup>14</sup> Außerdem muss das Gebet in der arabischen Sprache verrichtet werden. Neue Muslime sollten daher versuchen, die wichtigsten Suren (Kapitel des Qur'aan) und Bittgebete, die für das Gebet notwendig sind, so schnell wie möglich auswendig zu lernen.<sup>15</sup> Bis ein Neu-Muslim diese Texte auswendig gelernt hat, ist es ihm erlaubt, stattdessen in seinem Gebet folgende kurze Worte zu sprechen:

„subhanallah - walhamdulillah  
wa la ilaha illallah wallahu akbar  
wa la hawla wa la quwwata illa billah“

سُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ  
وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ  
وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ

<sup>14</sup> Hier ist der Ablauf des Gebetes gemeint, also die verschiedenen Bewegungen und gesprochenen Bittgebete etc.

<sup>15</sup> Ich empfehle jedem, der die arabische Sprache nicht beherrscht, auch die deutsche Bedeutung (bzw. die Bedeutung in seiner Muttersprache) der arabischen Texte zu lernen, damit er weiß, was er im Gebet spricht.

*Bedeutung: Gepriesen sei Allah und alles Lob gehört Allah! Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah. Allah ist der Größte und es gibt kein Gelingen und keine Kraft außer mit Allahs Willen.*

Außerdem sollte beachtet werden, dass das Gebet - wie bereits erwähnt - aus verschiedenen Teilen besteht. Das Gebet hat sowohl Bedingungen, als auch Säulen, Pflichten und erwünschte Sunna-Handlungen. Die Bedingungen, Säulen und Pflichten des Gebetes müssen unbedingt eingehalten werden, damit das Gebet gültig ist. Dahingegen ist es zwar erwünscht die Sunna-Handlungen des Gebetes auszuführen, deren Unterlassen macht das Gebet aber nicht ungültig.

*(Eine Auflistung der Bedingungen, Säulen und Pflichten des Gebetes, befindet sich in Kapitel 9 „Weitere Angelegenheiten zum Gebet“)*



Stelle Dich, wenn nun alle, in Kapitel 3 erwähnten Bedingungen für das Gebet erfüllt sind, zum Gebet auf!

Du stehst aufrecht in Richtung Qibla. Auch deine Füße sind gerade und zur Qibla gerichtet.

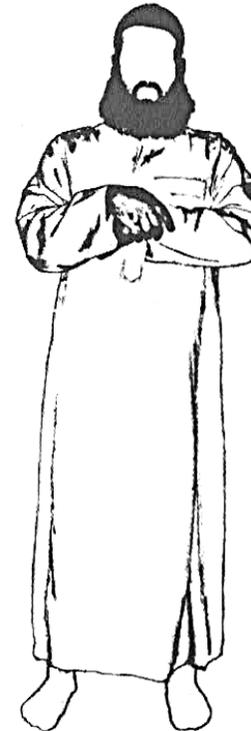
Die Füße sind weder zu nah aneinander, noch weit auseinander, sondern in der ungefähren Breite deiner Schultern positioniert.

1) Hebe deine Hände mit den Handflächen nach außen, in ungefährer Höhe zwischen Schultern und Ohren und sage dabei:

„Allahu akbar“ اللهُ أَكْبَرُ

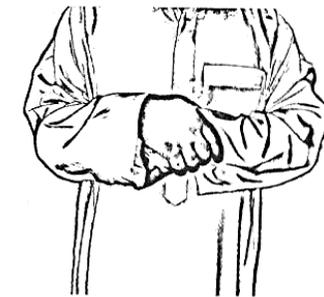
*Bedeutung: „Allah ist der Größte“*

Diese Handlung wird **Takbiratu-l-ihram** genannt und eröffnet das Gebet.



2) Lege deine Hände dann auf die Brust! Deine rechte Hand liegt dabei auf der linken Hand.

Diese stehende Haltung wird **Qiyam** genannt.



3) Sprich jetzt leise das Eröffnungsgebet!

„subhanak Allahumma wa bi-hamdika, wa tabaraka-s-muka, wa ta'ala dschad-duka, wa la ilaha ghairuk.“

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ  
وَتَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى جَدُّكَ وَلَا إِلَهَ غَيْرُكَ

Bedeutung: Gepriesen bist Du, o Allah und gelobt! Gesegnet ist Dein Name, und erhaben Deine Majestät, und es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Dir!

(Das Aufsagen dieses Bittgebetes ist Sunna (erwünscht)).

Anschließend sagst du:

„a'udhu billahi minasch-schaitanir-radschiem.“

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

Bedeutung: Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan.

Diese beiden Aussprüche werden nur in der ersten Gebetseinheit (Rak'at) aufgesagt. Bei den darauf folgenden Raka'at beginnt man sofort mit der Sure Al-Fatiha.

4) Rezitiere danach die Sure al-Fatiha (Die Eröffnende)!

„bismillahi-r-rahmani-r-rahiem! (1) alhamdu-lillahi rabbil 'alamien, (2) ar-rahman-ir-rahiem, (3) maliki yaumid-dien. (4) iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'ien. (5) ihdinas-siratal-mustaqiem, (6) siratal-ladhi-na an'amta 'alaihim, ghairil-maghdubi 'alaihim, waladdalien.“ (7)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

﴿ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿۱﴾ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ﴿۲﴾ مَالِكِ يَوْمِ الدِّينِ ﴿۳﴾  
﴿ إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ ﴿۴﴾ اهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ﴿۵﴾ صِرَاطَ  
الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ﴿۶﴾

Die ungefähre Bedeutung lautet:

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. (1) Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten, (2) dem Allerbarmer, dem Barmherzigen, (3) dem Herrscher am Tage des Gerichts. (4) Dir (allein) dienen wir, und Dich (allein) bitten wir um Hilfe. (5) Führe uns den geraden Weg, (6) den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht (den Weg) der Irregehenden. (7)

Sage dann: „amien“! آمين

(Bedeutet soviel wie „Allah erhöre / erwidere dies“.)

Im Anschluss daran kannst du eine weitere Sure (Kapitel des Qur'aan) oder einige Qur'aanverse rezitieren.

(Siehe Kapitel 10 „Einige kurze Suren des Qur'aan“)

5) Sage dann: „Allahu akbar“ اللهُ أَكْبَرُ



und beuge deinen Oberkörper nach vorne, mache deinen Rücken dabei gerade und umgreife mit den Händen deine Knie!

Diese Stellung wird **Ruku'** genannt.

Sage, wenn du dich vollständig gebeugt hast, dreimal:

„subhana rabbiya-l 'adhiem“!



سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ

Bedeutung: Gepriesen sei mein Herr, der Gewaltige!

6) Richte dich danach wieder auf und sprich dabei:  
 „sami‘Allahu liman hamida“!

سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ

Bedeutung: Allah erhört denjenigen, der Ihn lobpreist.

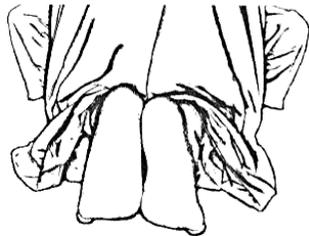
Im Stehen sagst du dann:  
 „rabbana wa laka-l-hamd“.

رَبَّنَا وَ لَكَ الْحَمْدُ

Bedeutung: Unserem Herrn gebührt die Lobpreisung.



7) Sage jetzt: „Allahu akbar“ اللهُ أَكْبَرُ



und werfe dich nieder, wobei du mit den Knien, deinen Handflächen, Stirn, Nase und Zehen den Boden berührst!<sup>16</sup> Die Unterarme sollen nicht den Boden berühren, sondern gehoben und somit vom Boden entfernt sein. Die Füße werden mit den Zehen am Boden aufgesetzt.

Die Zehen sind in die Gebetsrichtung ausgerichtet und die Fersen aneinander gehalten.

Diese Position wird **Sudschud** genannt.

Sage in dieser Position dreimal:

<sup>16</sup> Der Betende begibt sich vom Stehen in die Niederwerfung, indem er zuerst mit seinen Händen und dann mit seinen Knien auf dem Boden aufkommt.

„subhana rabbiya-l-a‘la“!

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى

Bedeutung: Gepriesen sei mein allerhöchster Herr!

8) Sage: „Allahu akbar“ اللهُ أَكْبَرُ



und richte dich aus der Niederwerfung auf und nehme die Sitzende Haltung ein! Dabei liegt dein linker Fuß unter deinem Gesäß und dein rechter Fuß ist mit den Zehen auf dem Boden aufgerichtet. (Die Zehen des rechten Fußes zeigen dabei in die Gebetsrichtung.)

Lege deine Hände dabei auf den vorderen Teil deiner Oberschenkel und sage zweimal:  
 „rabbi-ghfir li“!

رَبِّ اغْفِرْ لِي

Bedeutung: Mein Herr, vergib mir!

9) Sage wieder „Allahu akbar“ اللهُ أَكْبَرُ



und werfe dich ein zweites Mal nieder! Sage dreimal:

„subhana rabbiya-l-a‘la“!

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى

Bedeutung: Gepriesen sei mein allerhöchster Herr!

10) Dies war die erste Gebetseinheit (Rak'at).

Zur Verrichtung der zweiten Gebetseinheit (Rak'at) stehst du

auf, während du „Allahu akbar“ اللهُ أَكْبَرُ

sagst und kehrst wieder zurück in die stehende Haltung wie zu Beginn des Gebetes, mit den Händen auf der Brust.<sup>17</sup>

Beginne, wenn du wieder stehst, mit dem Lesen der Sure Al-Fatiha (Die Eröffnende) und wiederhole alles genauso, wie bei der ersten Gebetseinheit (Rak'at)!

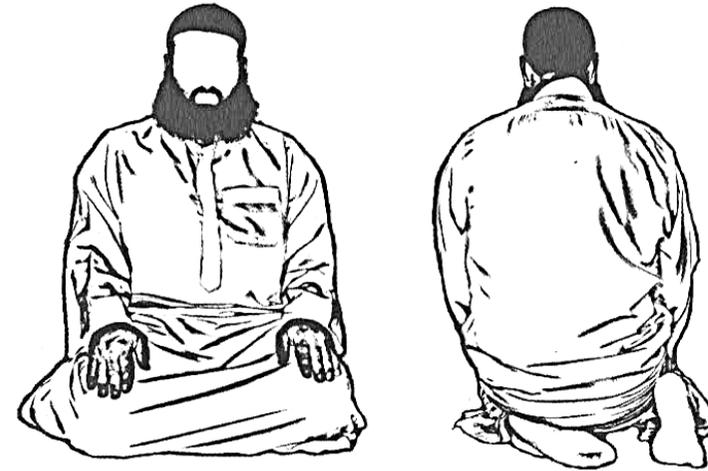


<sup>17</sup> Du stehst aus der Niederwerfung auf, indem du dich zunächst in die sitzende Haltung aufrichtest, einen kurzen Moment verweilst (so dass dein Körper zur Ruhe kommt) und dich dann beim Aufstehen mit den Fäusten vom Boden abstützt.

11) Wenn du nun die zweite Gebetseinheit durchgeführt hast, richtest du dich nach der zweiten Niederwerfung (Sudschud) wieder auf, wobei du

„Allahu akbar“ اللهُ أَكْبَرُ

sagst, stehst jedoch nicht auf, sondern bleibst in der bereits beschriebenen Sitzenden Haltung.



Diese Position wird **Sitzen zum Taschahhud** genannt.

Lies jetzt den Taschahhud!

„attahiyatu lillahi wassalawatu wattayyibat.  
assalamu ‘alannabiyy wa rahmatullahi wa barakatuh.  
assalamu ‘alaina wa ‘ala ‘ibadillahi-s-salihien.  
aschhadu an la ilaha illallah,  
wa aschhadu anna muhammadan  
‘abduhu wa rasuluh.“

التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ وَالصَّلَوَاتُ وَالطَّيِّبَاتُ السَّلَامُ عَلَى النَّبِيِّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ

وَبَرَكَاتُهُ السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ

Bedeutung: Alle Grüße, Gebete und gute Taten sind an Allah gerichtet. Friede sei mit dem Propheten Allahs, und die Barmherzigkeit und der Segen Allahs! Friede sei mit uns und den frommen Dienern Allahs! Ich bezeuge, dass niemand das Recht hat, angebetet zu werden außer Allah und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.

Während du dieses Bittgebet sprichst, schließt du die Finger deiner rechten Hand zu einer Faust und zeigst mit deinem rechten Zeigefinger in die Gebetsrichtung (Qibla). Während der gesamten Zeit, in der du sitzt, bewegst du diesen Finger leicht auf und ab und richtest deinen Blick auf diesen Finger. Dies machst du bei jedem Sitzen zum Taschahhud, sei es der Erste oder der Zweite.



Wenn Du ein Gebet verrichtest, welches aus mehr als zwei Gebetseinheiten (Raka'at) besteht, stehst du jetzt auf, wobei du wie immer Takbir machst („Allahu akbar“ sagst) und verrichtest die restlichen Raka'at genauso wie die vorherigen. Allerdings rezitierst du bei den folgenden Gebetseinheiten (Raka'at) im Stehen **nur** die Sure Al-Fatiha, ohne eine Sure oder Verse danach hinzuzufügen.

Wenn aber das Gebet, welches du verrichtest, aus zwei Gebetseinheiten besteht, dann stehe nicht auf, sondern bleibe sitzen und lies die Segenswünsche für den Propheten ﷺ!

„Allahumma salli ´ala muhammad  
wa ´ala ali muhammad  
kama sallaita ´ala ibrahim  
wa ´ala ali ibrahim,  
innaka hamidun madschid.  
Allahumma barik ´ala muhammad  
wa ´ala ali muhammad  
kama barakta ´ala ibrahim  
wa ´ala ali ibrahim.  
innaka hamidun madschid.“

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ  
وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ

اللَّهُمَّ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ  
وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ

Bedeutung: O Allah, erweise Dich Muhammad und der Familie Muhammads gnädig, wie Du Dich Ibrahim und der Familie Ibrahims gnädig erwiesen hast. Du bist der Gepriesene, der Ruhmreiche. O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads, wie Du Ibrahim und die Familie Ibrahims gesegnet hast. Du bist der Gepriesene, der Ruhmreiche.

Dieses Bittgebet sagst du immer beim Sitzen der letzten Gebetseinheit (Rak'at) des jeweiligen Gebetes, nachdem du den Taschahhud (At-tahiyyatu lillahi...) gesagt hast.

Wenn du also ein Gebet mit vier Raka'at betest, sagst du dieses Bittgebet im Sitzen am Ende der vierten Gebetseinheit (Rak'at); und wenn du ein Gebet mit drei Raka'at betest, dann sagst du dieses im Sitzen am Ende der dritten Rak'at.

12) Nachdem du mit der letzten Gebetseinheit (Rak'at) deines Gebetes fertig bist und die Segenswünsche an den Propheten ﷺ gesprochen hast, wende dein Gesicht nach rechts, während du sagst:

„as-salamu 'alaikum wa rahmatullah“

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ

Bedeutung: Der Friede sei mit dir und die Barmherzigkeit Allahs!



Dann wendest du dein Gesicht nach links und sagst nochmals: „as-salamu 'alaikum wa rahmatullah“

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ

Bedeutung: Der Friede sei mit dir und die Barmherzigkeit Allahs!



Diese Handlung wird **Taslim** genannt und beendet das Gebet.

## 7. Der genaue Ablauf der verschiedenen Gebete

In diesem Kapitel wird nochmals die Durchführung eines Gebetes mit zwei, drei und vier Gebetseinheiten (Raka'at) veranschaulicht.

### 7.1 Ein Gebet mit zwei Gebetseinheiten (Raka'at)

	<p>Stehe in Richtung Qibla mit der Absicht für das entsprechende Gebet!</p>
<p><b>Takbiratul Ihram (Eröffnungstakbir)</b></p>	<p>Hebe deine Hände und sage: „Allahu akbar“!</p>
<p><b>1. Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>	
<p><b>Qiyam (Stehen)</b></p>	
<p><b>1. Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>	<p>Verbinde deine Hände auf der Brust und sprich:          „subhanak Allahumma wa bi-hamdika, wa tabaraka-s-muka, wa ta'ala dschadduka, wa la ilaha ghairuk. a'udhu billahi minasch-schaitanir-radschiem.“</p>

**bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!  
alhamdu-lillahi rabbil-'alamien,  
ar-rahman-ir-rahiem,  
maliki yaumid-dien,  
iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'ien,  
ihdinas-siratal-mustaqiem,  
siratal-ladhina an'amta 'alaihim,  
ghairil-maghdubi 'alaihim, waladdalien. amien.“!**

Danach kannst du ein Kapitel (Sure) oder einige Verse aus dem Qur`aan rezitieren (auf Arabisch).

**Ruku'  
(Verbeugung)**

Sage: „**Allahu akbar**“  
und verbeuge dich!



**1. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

In der Verbeugung sagst du dreimal:  
„**subhana rabbiya-l 'adhiem**“.

**Stehen nach  
dem Ruku'**



Richte dich wieder auf  
und sage dabei:  
„**sami'allahu liman hamida**“!

**1. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

Dann verweilst du in der ste-  
henden Position und sagst:  
“**rabbana wa lakal-hamd**“.

**Sudschud  
(Niederwerfung)**

Sage dann: „**Allahu akbar**“  
und werfe dich nieder!



**1. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „**subhana rabbiyal a'la**“.

**Sitzen zwischen  
den zwei Nieder-  
werfungen**

Richte dich auf; wobei du  
„**Allahu akbar**“ sagst!



**1. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

Dann sagst du im Sitzen  
zweimal: „**rabbi-ghfir li**“.

**Sudschud  
(Niederwerfung)**

Sage „**Allahu akbar**“ und werfe  
dich von Neuem nieder!



**1. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

Sage in der Niederwerfung  
dreimal: „**subhana rabbiyal a'la**“!

## Qiyam (Stehen)

### 2. Rak'at (Gebetseinheit)

Sage „**Allahu akbar**“, stehe auf und verbinde deine Hände auf der Brust! Sprich:

**bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!  
alhamdu-lillahi rabbil-'alamien,  
ar-rahman-ir-rahiem,  
maliki yaumid-dien,  
iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'ien,  
ihdinas-siratal-mustaqiem,  
siratal-ladhina an'amta 'alaihim,  
ghairil-maghdubi 'alaihim, waladdalien. amien.“!**

Danach kannst du ein Kapitel (Sure) oder einige Verse aus dem Qur`aan rezitieren (auf Arabisch).



### Ruku' (Verbeugung)

### 2. Rak'at (Gebetseinheit)

Sage: „**Allahu akbar**“  
und verbeuge dich!



In der Verbeugung sagst du dreimal:  
„**subhana rabbiya-l 'adhiem**“.

### Stehen nach dem Ruku'

### 2. Rak'at (Gebetseinheit)



Richte dich wieder auf  
und sage dabei:  
„**sami'allahu liman hamida**“!

Dann verweilst du in der ste-  
henden Position und sagst:  
„**rabbana wa lakal-hamd**“.

### Sudschud (Niederwerfung)

### 2. Rak'at (Gebetseinheit)



Sage dann: „**Allahu akbar**“  
und werfe dich nieder!

In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „**subhana rabbiyal a'la**“.

### Sitzen zwischen den zwei Nieder- werfungen

### 2. Rak'at (Gebetseinheit)



Richte dich auf, wobei du  
„**Allahu akbar**“ sagst!

Dann sagst du im Sitzen  
zweimal: „**rabbi-ghfir li**“.

**Sudschud  
(Niederwerfung)**

Sage dann: „**Allahu akbar**“  
und werfe dich nieder!



**2. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

In der Niederwerfung sagst du dreimal:  
„subhana rabbiya-l-a'la“.



**Sitzen zum letzten Tashahhud**

**2. Rak'at (Gebetseinheit)**



Richte dich auf, während du „**Allahu akbar**“ sagst und sage im Sitzen folgende Bittgebete:

„**attahiyatu lillahi wassalawatu wattayyibat.  
assalamu 'alannabi wa rahmatullahi wa barakatuh.  
assalamu 'alaina wa 'ala 'ibadillahi-s-salihien.  
aschhadu an la ilaha illallah, wa aschhadu anna  
muhammadan 'abduhu wa rasuluh.**

**Allahumma salli 'ala muhammad wa 'ala ali  
muhammad kama sallaita 'ala ibrahim wa 'ala ali  
ibrahim, innaka hamidun madschid.**

**Allahumma barik 'ala muhammad wa 'ala ali  
muhammad kama barakta 'ala ibrahim wa ,ala ali  
ibrahim. innaka hamidun madschid.“!**

Sage jetzt: „**as-salamu 'alaikum wa  
rahmatullah**“ und wende dabei  
dein Gesicht nach rechts!

**Taslim  
(Friedensgruß)**



**2. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

Dann sagst du nochmals: „**as-salamu  
'alaikum wa rahmatullah**“ und  
wendest dein Gesicht nach links.

**Damit ist das Gebet beendet.**

## 7.2 Ein Gebet mit drei Gebetseinheiten (Raka'at)



Stehe in Richtung Qibla mit der  
Absicht für das entsprechende Gebet!

**Takbiratul Ihram  
(Eröffnungstakbir)**

Hebe deine Hände und sage:  
„**Allahu akbar**“!

**1. Rak'at  
(Gebetseinheit)**



## Qiyam (Stehen)

### 1. Rak'at (Gebetseinheit)



Verbinde deine Hände auf der Brust und sprich:

„subhanak Allahumma wa bi-hamdika, wa tabaraka-s-muka,  
wa ta'ala dschadduka, wa la ilaha ghairuk.  
a'udhu billahi minasch-schaitanir-radschiem.  
bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!  
alhamdu-lillahi rabbil-'alamien,  
ar-rahman-ir-rahiem,  
maliki yaumid-dien,  
iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'ien,  
ihdinas-siratal-mustaqiem,  
siratal-ladhina an'amta 'alaihim,  
ghairil-maghdubi 'alaihim, waladdalien. amien.“!

Danach kannst du ein Kapitel (Sure) oder einige Verse aus dem Qur`aan rezitieren (auf Arabisch).

### Ruku' (Verbeugung)

### 1. Rak'at (Gebetseinheit)

Sage: „Allahu akbar“  
und verbeuge dich!



In der Verbeugung sagst du dreimal:  
„subhana rabbiya-l 'adhiem“.

### Stehen nach dem Ruku'

### 1. Rak'at (Gebetseinheit)



Richte dich wieder auf  
und sage dabei:  
„sami'allahu liman hamida“!

Dann verweilst du in der ste-  
henden Position und sagst:  
“rabbana wa lakal-hamd“.

### Sudschud (Niederwerfung)

### 1. Rak'at (Gebetseinheit)

Sage dann: „Allahu akbar“  
und werfe dich nieder!



In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „subhana rabbiyal a'la“.

### Sitzen zwischen den zwei Niederwerfungen

### 1. Rak'at (Gebetseinheit)



Richte dich auf, wobei du  
„Allahu akbar“ sagst!

Dann sagst du im Sitzen  
zweimal: „rabbi-ghfir li“.

**Sudschud  
(Niederwerfung)**

**1. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

Sage „**Allahu akbar**“ und werfe dich von Neuem nieder!



Sage in der Niederwerfung dreimal: „**subhana rabbiyal a'la**“!

**Qiyam (Stehen)**

**2. Rak'at (Gebetseinheit)**

Sage „**Allahu akbar**“, stehe auf und verbinde deine Hände auf der Brust! Sprich:



„**bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!  
alhamdu-lillahi rabbi-l-'alamien,  
ar-rahman-ir-rahiem,  
maliki yaumid-dien,  
iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'ien,  
ihdinas-siratal-mustaqiem,  
siratal-ladhina an'amta 'alaihim,  
ghairil-maghdubi 'alaihim, waladdalien. amien.**“!

Danach kannst du ein Kapitel (Sure) oder einige Verse aus dem Qur`aan rezitieren (auf Arabisch).

**Ruku'  
(Verbeugung)**

**2. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

Sage „**Allahu akbar**“ und verbeuge dich!



In der Verbeugung sagst du dreimal: „**subhana rabbiyal 'adiem**“.

**Stehen nach  
dem Ruku'**

**2. Rak'at  
(Gebetseinheit)**



Richte dich wieder auf und sage dabei: „**sami'allahu liman hamida**“!

Dann verweilst du in der stehenden Position und sagst: „**rabbana wa lakal-hamd**“.

**Sudschud  
(Niederwerfung)**

**2. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

Sage dann: „**Allahu akbar**“ und werfe dich nieder!



In der Niederwerfung sagst du dreimal: „**subhana rabbiya-l-a'la**“.

Sitzen zwischen  
den zwei Nieder-  
werfungen

2. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Richte dich auf, wobei du  
„Allahu akbar“ sagst!



Dann sagst du im Sitzen  
zweimal: „rabbi-ghfir li“.

Sudschud  
(Niederwerfung)

2. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Sage dann: „Allahu akbar“  
und werfe dich nieder!



In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „subhana rabbiya-l-a'la“.



Sitzen zum 1. Tashahhud

2. Rak'at (Gebetseinheit)



Richte dich auf, während du „Allahu akbar“ sagst und sage im  
Sitzen folgende Bittgebete:

„attahiyyatu lillahi wassalawatu wattayyibat.  
assalamu 'alannabiy wa rahmatullahi wa barakatuh.

assalamu 'alaina wa 'ala 'ibadillahi-s-salihien.  
aschhadu an la ilaha illallah, wa aschhadu anna  
muhammadan 'abduhu wa rasuluh.“!

Qiyam (Stehen)

3. Rak'at (Gebetseinheit)



Sage „Allahu akbar“, stehe auf und verbinde deine Hände auf  
der Brust! Sprich:

bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!  
alhamdu-lillahi rabbil-'alamien,  
ar-rahman-ir-rahiem, maliki yaumid-dien,  
iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'ien,  
ihdinas-siratal-mustaqiem,  
siratal-ladhina an'amta 'alaihim,  
ghairil-maghdubi 'alaihim, waladdalien. amien.“!

Ruku'  
(Verbeugung)

3. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Sage „Allahu akbar“  
und verbeuge dich!



In der Verbeugung sagst du  
dreimal: „subhana rabbiyal 'adiem“.

Stehen nach dem Ruku'

3. Rak'at  
(Gebetseinheit)



Richte dich wieder auf und sage dabei:  
„sami'allahu liman hamida“!

Dann verweilst du in der stehenden Position und sagst:  
„rabbana wa lakal-hamd“.

Sudschud  
(Niederwerfung)

3. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Sage dann: „Allahu akbar“  
und werfe dich nieder!



In der Niederwerfung sagst du dreimal: „subhana rabbiya-l-a'la“.

Sitzen zwischen den zwei Niederwerfungen

3. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Richte dich auf, wobei du „Allahu akbar“ sagst!



Dann sagst du im Sitzen zweimal: „rabbi-ghfir li“.

Sudschud  
(Niederwerfung)

3. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Sage dann: „Allahu akbar“  
und werfe dich nieder!



In der Niederwerfung sagst du dreimal: „subhana rabbiya-l-a'la“.



Sitzen zum letzten Tashahhud

3. Rak'at (Gebetseinheit)



Richte dich auf, während du „Allahu akbar“ sagst und sage im Sitzen folgende Bittgebete:

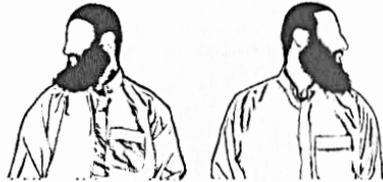
„attahiyatu lillahi wassalawatu wattayyibat.  
assalamu 'alannabiy wa rahmatullahi wa barakatuh.  
assalamu 'alaina wa 'ala 'ibadillahi-s-salihien.  
aschhadu an la ilaha illallah, wa aschhadu anna  
muhammadan 'abduhu wa rasuluh.“

Allahumma salli 'ala muhammad wa 'ala ali  
muhammad kama sallaita 'ala ibrahim wa 'ala ali  
ibrahim, innaka hamidun madschid.  
Allahumma barik 'ala muhammad wa 'ala ali  
muhammad kama barakta 'ala ibrahim wa ,ala ali  
ibrahim. innaka hamidun madschid.

Sage jetzt: „as-salamu ‘alaikum wa rahmatullah“ und wende dabei dein Gesicht nach rechts!

**Taslim**  
(Friedensgruß)

**3. Rak‘at**  
(Gebetseinheit)



Dann sagst du nochmals: „as-salamu ‘alaikum wa rahmatullah“ und wendest dein Gesicht nach links.

**Damit ist das Gebet beendet.**

### 7.3 Ein Gebet mit vier Gebetseinheiten (Raka‘at)



Stehe in Richtung Qibla mit der Absicht für das entsprechende Gebet!

**Takbiratul Ihram**  
(Eröffnungstakbir)

**1. Rak‘at**  
(Gebetseinheit)

Hebe deine Hände und sage:  
„Allahu akbar“!



**Qiyam (Stehen)**

**1. Rak‘at (Gebetseinheit)**



Verbinde deine Hände auf der Brust und sprich:

„subhanak Allahumma wa bi-hamdika, wa tabaraka-s-muka, wa ta‘ala dschadduka, wa la ilaha ghairuk. a‘udhu billahi minasch-schaitanir-radschiem. bismillahi-r-rahmani-r-rahiem! alhamdu-lillahi rabbil-‘alamien, ar-rahman-ir-rahiem, maliki yaumid-dien, iyyaka na‘budu wa iyyaka nasta‘ien, ihdinas-siratal-mustaqiem, siratal-ladhina an‘amta ‘alaihim, ghairil-maghdubi ‘alaihim, waladdalien. amien.“!

Danach kannst du ein Kapitel (Sure) oder einige Verse aus dem Qur‘aan rezitieren (auf Arabisch).

**Ruku‘**  
(Verbeugung)

Sage: „Allahu akbar“  
und verbeuge dich!

**1. Rak‘at**  
(Gebetseinheit)



In der Verbeugung sagst du dreimal:  
„subhana rabbiya-l ‘adhiem“.

Stehen nach dem Ruku'

1. Rak'at  
(Gebetseinheit)



Richte dich wieder auf und sage dabei:  
„sami'allahu liman hamida“!

Dann verweilst du in der stehenden Position und sagst:  
„rabbana wa lakal-hamd“.

Sudschud  
(Niederwerfung)

1. Rak'at  
(Gebetseinheit)



Sage „Allahu akbar“ und werfe dich von Neuem nieder!

Sage in der Niederwerfung dreimal: „subhana rabbiyal a'la“!

Sitzen zwischen den zwei Niederwerfungen

1. Rak'at  
(Gebetseinheit)



Richte dich auf, wobei du „Allahu akbar“ sagst!

Dann sagst du im Sitzen zweimal: „rabbi-ghfir li“.

Sudschud  
(Niederwerfung)

1. Rak'at  
(Gebetseinheit)



Sage „Allahu akbar“ und werfe dich von Neuem nieder!

Sage in der Niederwerfung dreimal: „subhana rabbiyal a'la“!

Qiyam (Stehen)

2. Rak'at (Gebetseinheit)



Sage „Allahu akbar“, stehe auf und verbinde deine Hände auf der Brust! Sprich:

„bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!  
alhamdu-lillahi rabbil-'alamien,  
ar-rahman-ir-rahiem,  
maliki yaumid-dien,  
iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'ien,  
ihdinas-siratal-mustaqiem,  
siratal-ladhina an'amta 'alaihim,  
ghairil-maghdubi 'alaihim, waladdalien. amien.“!

Danach kannst du ein Kapitel (Sure) oder einige Verse aus dem Qur'aan rezitieren (auf Arabisch).

**Ruku'**  
(Verbeugung)

**2. Rak'at**  
(Gebetseinheit)

Sage „**Allahu akbar**“  
und verbeuge dich!



In der Verbeugung sagst du  
dreimal: „**subhana rabbiyal 'adiem**“.

**Stehen nach**  
**dem Ruku'**

**2. Rak'at**  
(Gebetseinheit)



Richte dich wieder auf  
und sage dabei:  
„**sami'allahu liman hamida**“!

Dann verweilst du in der ste-  
henden Position und sagst:  
„**rabbana wa lakal-hamd**“.

**Sudschud**  
(Niederwerfung)

**2. Rak'at**  
(Gebetseinheit)

Sage dann: „**Allahu akbar**“  
und werfe dich nieder!



In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „**subhana rabbiya-l-a'la**“.

**Sitzen zwischen**  
**den zwei Nieder-**  
**werfungen**

**2. Rak'at**  
(Gebetseinheit)

Richte dich auf, wobei du  
„**Allahu akbar**“ sagst!



Dann sagst du im Sitzen  
zweimal: „**rabbi-ghfir li**“.

**Sudschud**  
(Niederwerfung)

**2. Rak'at**  
(Gebetseinheit)

Sage dann: „**Allahu akbar**“  
und werfe dich nieder!



In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „**subhana rabbiya-l-a'la**“.



**Sitzen zum 1. Tashahhud**

**2. Rak'at (Gebetseinheit)**



Richte dich auf, während du „**Allahu akbar**“ sagst und sage im  
Sitzen folgende Bittgebete:

„**attahiyyatu lillahi wassalawatu wattayyibat.**  
**assalamu 'alannabiy wa rahmatullahi wa barakatuh.**“

assalamu 'alaina wa 'ala 'ibadillahi-s-salihien.  
aschhadu an la ilaha illallah, wa aschhadu anna  
muhammadan 'abduhu wa rasuluh.“!

Qiyam (Stehen)

3. Rak'at (Gebetseinheit)



Sage „Allahu akbar“, stehe auf und verbinde deine Hände auf der Brust! Sprich:

bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!  
alhamdu-lillahi rabbil-'alamien,  
ar-rahman-ir-rahiem, maliki yaumid-dien,  
iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'ien,  
ihdinas-siratal-mustaqiem,  
siratal-ladhina an'amta 'alaihim,  
ghairil-maghdubi 'alaihim, waladdalien. amien.“!

Ruku'  
(Verbeugung)

3. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Sage „Allahu akbar“  
und verbeuge dich!



In der Verbeugung sagst du dreimal: „subhana rabbiyal 'adiem“.

Stehen nach  
dem Ruku'

3. Rak'at  
(Gebetseinheit)



Richte dich wieder auf  
und sage dabei:  
„sami'allahu liman hamida“!

Dann verweilst du in der ste-  
henden Position und sagst:  
“rabbana wa lakal-hamd“.

Sudschud  
(Niederwerfung)

3. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Sage dann: „Allahu akbar“  
und werfe dich nieder!



In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „subhana rabbiya-l-a'la“.

Sitzen zwischen  
den zwei Nieder-  
werfungen

3. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Richte dich auf, wobei du  
„Allahu akbar“ sagst!



Dann sagst du im Sitzen  
zweimal: „rabbi-ghfir li“.

**Sudschud  
(Niederwerfung)**

Sage dann: „**Allahu akbar**“  
und werfe dich nieder!



**3. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „**subhana rabbiya-l-a'la**“.

**Qiyam (Stehen)**



**4. Rak'at (Gebetseinheit)**

Sage „**Allahu akbar**“, stehe auf und verbinde deine Hände auf  
der Brust! Sprich:

**bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!  
alhamdu-lillahi rabbil-'alamien,  
ar-rahman-ir-rahiem, maliki yaumid-dien,  
iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'ien,  
ihdinas-siratal-mustaqiem,  
siratal-ladhina an'amta 'alaihim,  
ghairil-maghdubi 'alaihim, waladdalien. amien.“!**

**Ruku'  
(Verbeugung)**

Sage „**Allahu akbar**“  
und verbeuge dich!



**4. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

In der Verbeugung sagst du  
dreimal: „**subhana rabbiyal 'adiem**“.

**Stehen nach  
dem Ruku'**



Richte dich wieder auf  
und sage dabei:  
„**sami'allahu liman hamida**“!

**4. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

Dann verweilst du in der ste-  
henden Position und sagst:  
„**rabbana wa lakal-hamd**“.

**Sudschud  
(Niederwerfung)**

Sage dann: „**Allahu akbar**“  
und werfe dich nieder!



**4. Rak'at  
(Gebetseinheit)**

In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „**subhana rabbiya-l-a'la**“.

Sitzen zwischen  
den zwei Nieder-  
werfungen

4. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Richte dich auf, wobei du  
„Allahu akbar“ sagst!



Dann sagst du im Sitzen  
zweimal: „rabbi-ghfir li“.

Sudschud  
(Niederwerfung)

4. Rak'at  
(Gebetseinheit)

Sage dann: „Allahu akbar“  
und werfe dich nieder!



In der Niederwerfung sagst du  
dreimal: „subhana rabbiya-l-a'la“.



Sitzen zum letzten Tashahhud

4. Rak'at (Gebetseinheit)



Richte dich auf, während du „Allahu akbar“ sagst und sage im  
Sitzen folgende Bittgebete:

„attahiyatu lillahi wassalawatu wattayyibat.  
assalamu 'alannabiy wa rahmatullahi wa barakatuh.  
assalamu 'alaina wa 'ala 'ibadillahi-s-salihien.  
aschhadu an la ilaha illallah, wa aschhadu anna  
muhammadan 'abduhu wa rasuluh.“

Allahumma salli 'ala muhammad wa 'ala ali  
muhammad kama sallaita 'ala ibrahim wa 'ala ali  
ibrahim, innaka hamidun madschid.  
Allahumma barik 'ala muhammad wa 'ala ali  
muhammad kama barakta 'ala ibrahim wa ,ala ali  
ibrahim. innaka hamidun madschid.

Sage jetzt: „as-salamu 'alaikum wa  
rahmatullah“ und wende dabei  
dein Gesicht nach rechts!

Taslim  
(Friedensgruß)

4. Rak'at  
(Gebetseinheit)



Dann sagst du nochmals: „as-salamu  
'alaikum wa rahmatullah“ und  
wendest dein Gesicht nach links.

**Damit ist das Gebet beendet.**

## 8. Zusätzliche Handlungen des Gebetes

### 8.1 Der Adhan und die Iqamah

- Der Adhan (Gebetsruf) kündigt den Eintritt der Gebetszeit an und wird vor den fünf Pflichtgebeten von einer Person der Gemeinschaft mit lauter Stimme gerufen. Ist man jedoch alleine, kann man den Adhan auch selber rufen.

Der Adhan lautet wie folgt:

	Bedeutung:
4 x <b>Allahu akbar</b>	Allah ist der Größte.
2 x <b>aschhadu an la ilaha illallah</b>	Ich bezeuge, dass es keine anbetungswürdige Gottheit gibt, außer Allah.
2 x <b>aschhadu anna muhammadan rasulullah</b>	Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.
2 x <b>hayya 'alas-salah</b>	Kommt her zum Gebet!
2 x <b>hayya 'alal falah</b>	Kommt her zum Wohlergehen!
2 x <b>Allahu akbar</b>	Allah ist der Größte.
1 x <b>la ilaha illallah</b>	Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah.

- Die Iqamah wird unmittelbar vor dem Verrichten des Pflichtgebetes von einer Person ausgerufen und kündigt somit den Beginn des Pflichtgebetes an. Anders als beim Adhan, der das Eintreffen der Gebetszeit ankündigt, folgt direkt nach der Iqamah das Verrichten des Pflichtgebetes.

Die Iqamah lautet:<sup>18</sup>

<sup>18</sup> Es gibt verschiedene Versionen des Iqamah-Rufes. Eine weitere Version ist es, den Iqamah genauso zu rufen, wie den Adhan (bezogen auf die Anzahl), nur dass zusätzlich 2 x qad-qamatis-salah nach den 2x hayya alal falah eingefügt wird.

	Bedeutung:
2 x <b>Allahu akbar</b>	Allah ist der Größte.
1 x <b>aschhadu an la ilaha illallah</b>	Ich bezeuge, dass es keine anbetungswürdige Gottheit gibt, außer Allah.
1 x <b>aschhadu anna muhammadan rasulullah</b>	Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.
1 x <b>hayya alas-salah</b>	Kommt her zum Gebet!
1 x <b>hayya alal falah</b>	Kommt her zum Wohlergehen!
2 x <b>qadqamatis-salah</b>	Die Zeit zum Gebet ist gekommen.
2 x <b>Allahu akbar</b>	Allah ist der Größte.
1 x <b>la ilaha illallah</b>	Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah.

### 8.2 Das Heben der Hände im Gebet

Es ist die Sunna des Propheten ﷺ und somit erwünscht, bei bestimmten Positionen des Gebetes die Hände mit den Handflächen nach außen, in ungefährer Höhe zwischen Ohren und Schultern zu heben.



Dies wird bei folgenden vier Positionen im Gebet durchgeführt:

- wie bereits erwähnt, beim Takbir zu Beginn des Gebetes (Takbiratul-ihram)
- bevor man sich in die Verbeugung (Ruku') begibt (man hebt die Hände im Stehen, sagt Allahu akbar und begibt sich dann in die Verbeugung)
- beim Aufrichten von der Verbeugung (man hebt die Hände, nachdem man sich wieder aufgerichtet hat)

- beim Aufstehen von der zweiten zur dritten Gebetseinheit (man hebt die Hände entweder noch im Sitzen oder nachdem man aufgestanden ist)

### 8.3 Lautes und leises Rezitieren

Gemäß der Sunna sollte man bestimmte Teile des Pflichtgebetes laut (mit normaler Stimme) und andere leise rezitieren bzw. aussprechen.

Beim Morgengebet (Fadschr), sowie den ersten zwei Gebetseinheiten (Raka'at) des Abendgebetes (Maghrib) und des Nachtgebetes ('Isha), wird der Qur'aan (also Sure Al-Fatiha und die danach folgenden Qur'aanverse) laut rezitiert. Auch die Takbirat („Allahu akbar“), „sami'allahu liman hamida“ und der Taslim („assalamu 'alaikum wa rahmatullah“) aller Pflichtgebete werden laut ausgesprochen.

Bei Gemeinschaftsgebeten übernimmt der Vorbeter (Imam) das laute Aussprechen. Wenn man alleine betet, spricht man diese selber laut aus. Alle anderen Teile des Gebetes werden leise ausgesprochen.

Frauen beten in der Anwesenheit fremder Männer leise.

### 8.4 Der Tawarruk-Sitz

Es ist Sunna (erwünscht) bei den Gebeten, welche aus drei oder vier Raka'at bestehen (also beim Dhuhr, 'Asr, Magrib und 'Isha), beim Sitzen zum letzten Tashahhud (in der letzten Rak'at), den Tawarruk-Sitz einzunehmen.

Mit Tawarruk-Sitz ist gemeint, dass man mit dem linken Oberschenkel auf dem Boden sitzt und den linken Fuß unter dem rechten Schienbein platziert.



Der rechte Fuß ist aufgerichtet und seine Zehen zeigen in Richtung Qibla (Gebetsrichtung).

### 8.5 Bei Allah ﷻ Zuflucht suchen

Es ist Sunna, beim Sitzen zum letzten Tashahhud (also in der letzten Rak'at) des Gebetes, nach dem Tashahhud („attahiyatu lillahi...“) und den Segenswünschen für den Propheten („Allahumma salli...“), bei Allah ﷻ mit folgendem Bittgebet Zuflucht zu suchen:

„Allahumma inni a'udhu bika min 'adhabi dschahannam wa min 'adhabil-qabr wa min fitnatil-mahya wal mamat wa min scharri fitnatil-masihi-ddadschal.“

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ جَهَنَّمَ وَمِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ وَمِنْ  
فِتْنَةِ الْحَيَاةِ وَالْمَمَاتِ وَمِنْ شَرِّ فِتْنَةِ الْمَسِيحِ الدَّجَالِ

Bedeutung: O Allah, ich suche wahrlich Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Höllenfeuers und der Strafe des Grabes und vor den Versuchungen des Lebens und Sterbens und vor der Versuchung des falschen Messias.

## 8.6 Die Sutra

Man sollte während des Gebets einen Schützenden Gegenstand (Sutra) vor sich haben, damit niemand direkt vor einem vorbeiläuft. (Hinter diesem Gegenstand können sich andere dann frei bewegen.) Dies kann man erreichen, indem man vor einer Wand etc. betet, oder indem man einen Gegenstand vor sich platziert. Die Entfernung zwischen dem Betenden und dem schützenden Gegenstand sollte ungefähr so groß sein, dass wenn er sich niederwirft, zwischen ihm und dem Gegenstand noch so viel Platz ist, dass ein Schaf durchlaufen könnte.

Man benutzt eine Sutra, wenn man alleine betet. Beim Gemeinschaftsgebet hat nur der Vorbeter (Imam) eine Sutra vor sich. Diejenigen, die hinter dem Imam beten, benötigen in diesem Fall keine eigene Sutra.

## 9. Weitere Angelegenheiten zum Gebet

### 9.1 Die Bedingungen, Säulen und Pflichten des Gebetes

Die Bedingungen des Gebetes:

1. Muslim sein
2. die Pubertät erreicht haben
3. geistig gesund sein
4. rituelle Reinheit (Tahara) haben
5. auf Körper, Kleidung und Gebetsplatz darf nichts Unreines (Nadschasa) sein
6. die Blöße ('Aura) bedecken
7. in der vorgeschriebenen Zeit beten
8. sich zur Gebetsrichtung (Qibla) wenden
9. die richtige Absicht (Niyya) haben

Die Säulen des Gebetes:

1. der erste Takbir („Allahu akbar“ sagen) mit dem man das Gebet beginnt (Takbiratul-ihram)
2. das Stehen im Gebet (Qiyam), wenn man dazu in der Lage ist
3. das Rezitieren der Sure al-Fatiha in jeder Rak'at
4. die Verbeugung (Ruku')
5. das Sich-Aufrichten u. Aufrechtstehen nach der Verbeugung
6. die Niederwerfung (Sudschud)
7. das Sich-Aufrichten nach der Niederwerfung
8. das Sitzen zwischen den zwei Niederwerfungen
9. das Sitzen zum letzten Tashahhud
10. das Aussprechen des letzten Tashahhud („attahiyatu lillahi...“)
11. die Segenswünsche an den Propheten ﷺ aufsagen („Allahumma salli...“)
12. der Taslim am Ende des Gebetes („assalamu 'alaikum wa rahmatullah“)
13. die Reihenfolge der Säulen einhalten
14. jede Handlung in Ruhe verrichten (nicht hastig sein)

Die Pflichten des Gebetes:

1. alle Takbirat (Sagen von „Allahu akbar“ an den vorgeschriebenen Positionen)
2. das Sagen von „sami'allahu liman hamida“ an der vorgeschriebenen Position
3. das Sagen von „rabbana wa laka-l-hamd“ an der vorgeschriebenen Position
4. das Sagen von „subhana rabbiya-l'adhiem“ im Ruku' (Verbeugung)
5. das Sagen von „subhana rabbiyal-a'la“ im Sudschud (Niederwerfung)

6. das Sagen von „rabbi-ghfir li“ im Sitzen, zwischen den beiden Niederwerfungen
7. das Sitzen zum ersten Tashahhud
8. das Aussprechen des ersten Tashahhud („attahiyatu lillahi...“)

Alle anderen Handlungen sind weder Säulen noch Pflichten des Gebetes. Das absichtliche Unterlassen einer Säule oder Pflicht macht das Gebet ungültig.

### 9.2 Handlungen, welche das Gebet ungültig machen

Hier werden einige Handlungen erwähnt, die das Gebet ungültig machen, wenn sie während des Gebetes geschehen:

- absichtliches Auslassen einer Säule, Pflicht oder Bedingung des Gebetes
- versehentliches Auslassen der ersten Säule (Takbiratul-ihram)
- absichtliches Essen und Trinken während des Gebetes
- absichtliches Sprechen von etwas, das nicht zum Gebet gehört oder Lachen
- zu viele Bewegungen machen, die nicht zum Gebet gehören
- das Ungültigwerden des Wudu` (Verlust der Tahara)
- ein deutliches Abwenden von der Qibla
- ein Teil der ´Aura (zu bedeckende Körperteile) wird entblößt und nicht sofort wieder zugedeckt

### 9.3 Einige unerwünschte Handlungen beim Gebet

(Man soll versuchen, diese zu vermeiden; sie machen das Gebet aber nicht ungültig.)

- die Augen schließen, sie zum Himmel heben oder sich umschauen

- in Richtung eines Bildes<sup>19</sup> beten oder in einem Raum, der Bilder enthält
- unnötige Bewegungen machen
- beten, wenn das Essen bereitsteht und man den Wunsch hat, zu essen
- beten, wenn man das Bedürfnis hat, seine Notdurft zu verrichten
- die Ellenbogen bei der Niederwerfung auf den Boden legen

### 9.4 Wie verhalte ich mich während des Gebetes?

Der Betende sollte sich während der Verrichtung des Gebetes angemessen verhalten.

Er sollte sich nicht umschauen, sondern seinen Blick während des Gebetes auf den Platz der Niederwerfung richten. Die verschiedenen Handlungen des Gebetes dürfen nicht hastig verrichtet werden, sondern müssen vollständig und mit Ruhe ausgeführt werden.

Der Betende sollte sich bewusst sein, dass er zu seinem Herrn spricht und sich deshalb mit Gedanken und vollem Herzen nur auf das Gebet konzentrieren und es mit völliger Demut verrichten.

### 9.5 Das Gemeinschaftsgebet

Das Verrichten des Pflichtgebetes in der Gemeinschaft ist eine der wertvollsten und lobenswertesten Taten unter den gottesdienstlichen Handlungen im Islam. Außerdem ist das Gebet in der Gemeinschaft besser als das Gebet, welches alleine verrichtet wird und man erhält dafür mehr Belohnung.

Es wird berichtet, dass der Prophet ﷺ sagte:

<sup>19</sup> Hier sind Bilder gemeint, die Menschen oder Tiere darstellen

„Das Gemeinschaftsgebet ist um 27 Stufen besser, als alleine zu beten.“

[berichtet von Al-Bukhari & Muslim]

Das Gemeinschaftsgebet wird normalerweise in der Moschee verrichtet, kann aber auch außerhalb der Moschee verrichtet werden. Sobald zwei Personen zusammen das Gebet verrichten, ist ein Gemeinschaftsgebet vorhanden. Dabei ist immer eine Person der Imam (Vorbeter) und die anderen Betenden folgen dem Imam in seinen Handlungen.

### 9.6 Wie verhalte ich mich, wenn ich zum Gemeinschaftsgebet komme und es hat bereits begonnen?

Wenn man zum Gemeinschaftsgebet kommt und dieses bereits begonnen hat, schließt man sich den Betenden einfach an, indem man sich in die Reihe der Betenden stellt. Dann macht man den Takbiratul-ihram (Takbir zum Eröffnen des Gebetes) wie bei jedem Gebet und geht dann in die Position, in der sich die Gemeinschaft gerade befindet.<sup>20</sup>

Wenn der zu spät Kommende den Ruku' (Verbeugung) einer Rak'at (Gebetseinheit) mit der Gemeinschaft noch erreicht, so zählt diese Rak'at und er muss sie nicht nachholen. Wenn er eine Rak'at nach dem Ruku' erreicht, zählt diese Rak'at für ihn nicht mehr, sondern sie muss nachgeholt werden. Hat er auf diese Weise eine oder mehrere Raka'at des Gebetes verpasst, macht er am Ende des Gebetes nicht mit dem Imam (Vorbeter) den Taslim, sondern er steht wieder auf und verrichtet alleine die fehlende Anzahl von Raka'at und vervollständigt so sein Gebet.

<sup>20</sup> Achtung! Hier sollte beachtet werden, dass man möglicherweise zweimal Takbir („Allahu akbar“ sagen) machen muss. Einmal für den Eröffnungstakbir (Takbiratul-ihram) um das Gebet zu beginnen, dann einen zweiten Takbir („Allahu akbar“ sagen), wenn man in die Position geht, in der sich die Gemeinschaft gerade befindet (bspw. Ruku' oder Sudschud).

Beispiel: Jemand kommt zum Gemeinschaftsgebet zu spät. Die Gemeinschaft ist gerade im Sudschud (Niederwerfung). Er stellt sich in die Reihe der Betenden, macht Takbiratul-ihram (sagt „Allahu akbar“), macht dann nochmals Takbir (sagt „Allahu akbar“) und geht wie die anderen in die Niederwerfung. Dann folgt er dem Imam bis zum Ende des Gebetes, macht aber keinen Taslim zusammen mit dem Imam. Jetzt weiß er aufgrund der Anzahl der Raka'at, dass er zur zweiten Rak'at gekommen ist. Er muss also die erste Rak'at, die er ganz verpasst hat und die zweite Rak'at (bei der er den Ruku' nicht mehr erreicht hatte) jetzt nachholen. Also macht er noch die fehlenden zwei Raka'at und vervollständigt somit sein Gebet.

### 9.7 Freiwillige Gebete

Wie bereits erwähnt, gibt es neben den fünf Pflichtgebeten auch freiwillige Gebete. Es gibt verschiedene freiwillige Gebete, die uns auch durch die Überlieferungen des Propheten ﷺ bekannt sind. Nur eine Art der freiwilligen Gebete soll hier erwähnt werden, nämlich die regelmäßigen Sunna-Gebete (As-Sunan ar-Rawatib).

Der Prophet ﷺ sagte diesbezüglich:

مَنْ صَلَّى اثْنَيْ عَشْرَةَ رَكْعَةً فِي يَوْمٍ وَ لَيْلَةٍ،

بُنِيَ لَهُ بِهِنَّ بَيْتٌ فِي الْجَنَّةِ

„Wer auch immer jeden Tag und Nacht freiwillig zwölf Raka'at betet, der wird von Allah mit einer Wohnstätte im Paradies belohnt.“

[berichtet von Muslim]

Die Sunan ar-Rawatib sind:

Gebete	Art und Weise der Sunna-Gebete
Morgengebet (Fadschr)	2 Raka'at vor dem Pflichtgebet
Mittagsgebet (Dhuhr)	4 Raka'at vor dem Pflichtgebet & 2 Raka'at nach dem Pflichtgebet
Nachmittagsgebet (Asr)	-
Abendgebet (Maghrib)	2 Raka'at nach dem Pflichtgebet
Nachtgebet ('Isha)	2 Raka'at nach dem Pflichtgebet

### 9.8 Wie bete ich, wenn ich krank bin?

Wenn der Muslim aufgrund einer Verletzung, Krankheit oder sonstigen Behinderung nicht in der Lage ist, die vorgeschriebenen Bewegungen des Gebetes auszuführen, weil er sich nur mit Mühe bewegen kann, ist es ihm erlaubt sitzend oder, wenn dies für ihn auch nicht möglich ist, in liegender Haltung zu beten.

Beim Verrichten des Gebetes in sitzender Haltung macht der Betende die Verbeugung (Ruku'), indem er seinen Oberkörper leicht nach unten senkt. Für die Niederwerfung (Sudschud) senkt er seinen Oberkörper etwas tiefer.

### 9.9 Wie verrichte ich das Gebet auf der Reise?

Wenn sich der Muslim auf einer Reise befindet, darf er bestimmte Pflichtgebete kürzen und auch zusammenlegen.

Der Reisende darf die Pflichtgebete, welche aus vier Raka'at bestehen, auf zwei Raka'at kürzen. Er kann also das Mittags-, Nach-

mittags-, und Nachtgebet, mit zwei Raka'at verrichten, anstatt mit vier. Außerdem darf der Reisende die Gebete zusammenlegen, indem er das Mittags- und Nachmittagsgebet (jeweils auf zwei Raka'at gekürzt) direkt nacheinander verrichten. Dies kann er entweder in der Zeit des Mittagsgebetes oder während der Zeit des Nachmittagsgebetes machen. Genauso verhält es sich mit dem Abend- und Nachtgebet. Diese kann er auch entweder in der Zeit des Abendgebetes oder Nachtgebetes direkt nacheinander verrichten.

Achtung: Das Abendgebet wird nicht gekürzt, sondern wie immer mit drei Raka'at verrichtet.

### 9.10 Wie verhalte ich mich, wenn ich einen Fehler im Gebet gemacht habe?

Wenn man beim Gebet aus Unachtsamkeit (also unbeabsichtigt) einen Fehler macht oder Zweifel über eine Tat bekommt, kann man diesen Fehler am Ende des Gebetes mit zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit (arab.: Sudschud As-Sahu) korrigieren, so dass das Gebet gültig bleibt und man es nicht wiederholen muss. Es gibt zwei Arten von Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit: entweder nach dem Taslim des Gebetes oder direkt vor dem Taslim des Gebetes. Diese werden davon abhängig, welche Art von Fehler man gemacht hat.

Beschreibung der Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit nach dem Taslim:

Man sitzt zum letzten Tashahhud des Gebetes. Nachdem man alle Bittgebete gesprochen hat, macht man Taslim, dann vollzieht man zwei Niederwerfungen (wie im normalen Gebet) und macht danach nochmals Taslim.

<p><b>Sitzen zum letzten Tashahhud</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit) des Gebetes</b></p>		<p>Sprich, wenn du zum letzten Tashahhud sitzt, wie immer die Bittgebete!</p> <p>„attahiyyatu lillahi wassalawatu wattayyibat... Allahumma salli ‘ala muhammad ...“</p>
<p><b>Taslim (Friedensgruß)</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>		<p>Sage jetzt „as-salamu ‘alaikum wa rahmatullah“ und wende dabei dein Gesicht nach rechts!</p>
<p><b>Sudschud as-Sahu (Niederwerfung wegen Vergesslichkeit)</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>		<p>Dann sagst du nochmals „as-salamu ‘alaikum wa rahmatullah“ und wendest dein Gesicht nach links.</p> <p>Sage „Allahu akbar“ und werfe dich nieder!</p> <p>Sage in der Niederwerfung dreimal: „subhana rabbiya-l-a‘la“!</p>

<p><b>Sitzen zwischen den zwei Niederwerfungen</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>		<p>Richte dich auf, wobei du „Allahu akbar“ sagst! Dann sagst du im Sitzen zweimal: „rabbi-ghfir li“.</p>
<p><b>Sudschud as-Sahu (Niederwerfung wegen Vergesslichkeit)</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>		<p>Sage „Allahu akbar“ und werfe dich erneut nieder!</p> <p>Sage in der Niederwerfung dreimal: „subhana rabbiya-l-a‘la“!</p>
<p><b>Taslim (Friedensgruß)</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>		<p>Richte dich auf, während du „Allahu akbar“ sagst!</p> <p>Sage im Sitzen dann „as-salamu ,alaikum wa rahmatu-llah“ und wende dabei dein Gesicht nach rechts!</p>
	<p>Dann sagst du nochmals „as-salamu ,alaikum wa rahmatu-llah“ und wendest dein Gesicht nach links.</p>	
<p><b>Damit ist das Gebet beendet.</b></p>		

Beschreibung der Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit vor dem Taslim:

Nachdem man im Sitzen zum letzten Tashahhud alle Bittgebete gesprochen hat, macht man zwei normale Niederwerfungen und macht danach den Taslim.

<p><b>Sitzen zum letzten Tashahhud</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit) des Gebetes</b></p>		<p>Sprich, wenn du zum letzten Tashahhud sitzt, wie immer die Bittgebete!</p> <p>„attahiyatu lillahi wassalawatu wattayibat... Allahumma salli 'ala muhammad ...“</p>
<p><b>Sudschud as-Sahu (Niederwerfung wegen Vergesslichkeit)</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>		<p>Sage „Allahu akbar“ und werfe dich nieder!</p> <p>Sage in der Niederwerfung dreimal: „subhana rabbiya-l-a'la“!</p>
<p><b>Sitzen zwischen den zwei Niederwerfungen</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>		<p>Richte dich auf, wobei du „Allahu akbar“ sagst!</p> <p>Dann sagst du im Sitzen zweimal: „rabbi-ghfir li“.</p>

<p><b>Sudschud as-Sahu (Niederwerfung wegen Vergesslichkeit)</b></p> <p><b>letzte Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>		<p>Sage „Allahu akbar“ und werfe dich erneut nieder!</p> <p>Sage in der Niederwerfung dreimal: „subhana rabbiya-l-a'la“!</p>
<p><b>Taslim (Friedensgruß) letzte Rak'at (Gebetseinheit)</b></p>	 	<p>Richte dich auf, während du „Allahu akbar“ sagst!</p> <p>Sage im Sitzen dann „as-salamu ,alaikum wa rahmatu-llah“ und wende dabei dein Gesicht nach rechts!</p> <p>Dann sagst du nochmals „as-salamu ,alaikum wa rahmatu-llah“ und wendest dein Gesicht nach links.</p> <p><b>Damit ist das Gebet beendet.</b></p>

## Arten von Fehlern

Es gibt im Gebet verschiedene Arten von Fehlern. Je nachdem, welche Art von Fehler gemacht wurde, wird anders gehandelt.

### 1. Art: man hat etwas ausgelassen

- Eine Säule des Gebetes wurde ausgelassen:
  - Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit werden nach dem Taslim gemacht
- Eine Pflicht des Gebetes wurde ausgelassen
  - Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit werden vor dem Taslim gemacht
- Eine Sunna-Handlung wurde ausgelassen:
  - Es muss keine Niederwerfung wegen Vergesslichkeit gemacht werden

### 2. Art: man hat zu viel gebetet

- Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit werden nach dem Taslim gemacht

### 3. Art: man hat Zweifel über eine Tat

- Eine der beiden Möglichkeiten liegt schwerer im Gedächtnis
  - Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit werden nach dem Taslim gemacht
- Keine der beiden Möglichkeiten ist im Gedächtnis schwerwiegender
  - Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit werden vor dem Taslim gemacht

## Erklärung der 1. Art (Auslassen)

Durch Unachtsamkeit vergisst man eine Handlung im Gebet; dies kann folgendes sein:

- a) Säule (Rukun)
- b) Pflicht (Wadschib)
- c) Erwünschte Tat (Sunna)

### a) Auslassen einer Säule (Rukun):

Wenn man vergisst, eine Säule auszuführen, und sich dann daran erinnert, bevor man die vergessene Position (Säule) in der nächsten Rak'at (Gebetseinheit) erreicht hat, kehrt man sofort zurück zu der Position (Säule), die man ausgelassen hat, verrichtet diese und betet dann von dort aus weiter. Am Ende des Gebetes macht man nach dem Taslim die zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit.

Wenn man sich aber erst später an den Fehler erinnert, so ist die Rak'at, in der die Säule ausgelassen wurde, ungültig. Man muss diese Rak'at (in der die Säule ausgelassen wurde) in diesem Gebet noch mal verrichten (um die Anzahl der Raka'at zu vervollständigen) und am Ende des Gebetes, nach dem Taslim die zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit machen.

Beispiel:

Du bist im Sudschud (Niederwerfung) und dabei fällt Dir ein, dass du in dieser Rak'at kein Ruku' (Verbeugung) gemacht hast, so kehrst du von der Niederwerfung sofort zurück zum Ruku' (Verbeugung) und betest danach ganz normal von dort aus weiter. Am Ende des Gebetes werden dann die zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit nach dem Taslim gemacht. Wenn du dich aber bspw. erst in der Niederwerfung der zweiten Rak'at daran erinnerst, dass du in der ersten Rak'at keinen Ruku' (Verbeugen) gemacht hast, so ist die erste Rak'at, bei der der

Fehler gemacht wurde, ungültig und die zweite Rak'at (in der du dich befindest) nimmt den Platz der ersten Rak'at ein. So betest du von dort aus weiter und vervollständigst dein Gebet, ohne es zu unterbrechen. Am Ende, nach dem Taslim machst du die zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit.

Beachte:

Wenn man die erste Säule, den Takbir zur Eröffnung des Gebetes (Takbiratul-ihram) auslässt, ist das Gebet ungültig<sup>21</sup> und muss wiederholt werden. In diesem Fall kann man keine Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit machen, um den Fehler zu beheben.

b) Auslassen einer Pflicht (Wadschib):

Wenn man eine Pflicht im Gebet unbeabsichtigt auslässt und sich dann erinnert, bevor man zum nächsten Schritt im Gebet gekommen ist, so führt man diese Sache, die man ausgelassen hat, aus. In diesem Fall muss man am Ende keine zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit machen. Wenn man sich aber erst später erinnert, so kehrt man nicht mehr zurück, sondern fährt fort mit dem Gebet und am Ende macht man dann die zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit vor dem Taslim.

Beispiel:

Du vergisst, dass du in der zweiten Rak'at zum ersten Tashahhud sitzen musst. Wenn es dir einfällt, bevor du aufgestanden bist, so bleibst du sitzen und stehst nicht auf, sondern verrichtest den Tashahhud. Dafür brauchst du am Ende keine zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit zu machen. Wenn du dich aber erst nach dem Aufstehen daran erinnerst, dass du zum Tashahhud hättest sitzen bleiben sollen, kehrst du nicht mehr zurück, sondern betest weiter. Am Ende des Gebetes musst du aber vor

<sup>21</sup> Korrekterweise sagt man, dass das Gebet gar nicht erst begonnen hat (weil der Takbir zur Eröffnung des Gebetes ausgelassen wurde).

dem Taslim zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit machen.

c) Auslassen einer Sunna (erwünschten Handlung):

Wenn man eine erwünschte Handlung (Sunna) im Gebet vergisst, muss man keine Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit machen. Das Gebet ist trotzdem gültig.

Beispiel:

Du hast vergessen, zu Beginn der ersten Rak'at (Gebetseinheit) das Eröffnungsgebet („subhanak allahumma wa bihamdika...“) zu sprechen. Weil diese Handlung erwünscht (Sunna) ist, musst du am Ende keine Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit machen und dein Gebet ist trotzdem gültig.

### **Erklärung der 2. Art (zu viel beten)**

Man hat mehr Raka'at gebetet als eigentlich notwendig ist. Sobald man sich erinnert, egal in welcher Position des Gebetes man sich befindet, kehrt man zurück zum Sitz im Tashahhud, macht Taslim und macht danach zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit mit anschließendem Taslim. Wenn man das Gebet schon beendet hat und einem danach einfällt, dass man zu viele Gebetseinheiten (Raka'at) verrichtet hat, so macht man einfach zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit mit anschließendem Taslim.

Beispiel:

Du stehst nach der vierten Rak'at (Gebetseinheit) zur fünften Rak'at auf und dann erinnerst du dich, dass du zu viel betest; so kehrst du zurück zum Sitz im Tashahhud, machst Taslim und danach zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit mit anschließendem Taslim.

Wenn es dir aber erst nach Beendigung des Gebetes einfällt, so

machst du einfach zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit und danach Taslim.

### Erklärung der 3. Art (Zweifel haben)

Man ist sich unsicher, ob man etwas gemacht hat oder nicht, oder man weiß nicht, wie viele Raka'at (Gebetseinheiten) man verrichtet hat. In diesem Fall denkt man nach und wenn eine der Möglichkeiten im Gedächtnis schwerer wiegt, handelt man gemäß dem, das im Gedächtnis schwerwiegender ist. Am Ende des Gebetes macht man zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit nach dem Taslim.

Wenn man sich nicht sicher ist und auch nach dem Forschen keine der beiden Möglichkeiten im Gedächtnis schwerwiegender ist, so geht man vom Geringeren aus (also das, wovon man sicher ist, dass man es ausgeführt hat) und macht am Ende des Gebetes zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit vor dem Taslim.

Beispiel:

Du betest und weißt nicht mehr, in welcher Rak'at du bist, ob es nun die dritte oder die vierte Rak'at ist, aber in deinem Gedächtnis ist die Meinung in der vierten Rak'at zu sein schwerwiegender, also gehst du davon aus, dass du in der vierten Rak'at bist und handelst dementsprechend. Dann machst du am Ende des Gebetes nach dem Taslim zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit.

Wenn du dir aber nicht sicher bist, ob du in der dritten oder vierten Rak'at bist und auch nachdem du nachgeforscht hast keine der beiden Möglichkeiten für dich wahrscheinlicher ist, dann baust du auf die niedrigere Anzahl von Rak'at auf (du gehst also davon aus, dass du in der dritten Rak'at bist), betest weiter und machst am Ende des Gebetes zwei Niederwerfungen wegen Vergesslichkeit vor dem Taslim.

Wichtig bei Zweifel:

Bei einfachen Einflüsterungen sollte man sich nicht unsicher machen lassen, denn das ist vom Satan.

Wenn man nach dem Gebet Zweifel bekommt, sollte man nicht mehr nachforschen, sondern nur wenn absolute Sicherheit vorliegt, dass man einen Fehler gemacht hat.

### 9.11 Kann ich die Gebete abends zusammenfassen, wenn ich arbeiten muss?

Nein, das ist nicht erlaubt. Allah ﷻ sagt im Qur'aan:

﴿ إِنَّ الصَّلَاةَ كَانَتْ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ كِتَابًا مَّوْقُوتًا ﴾

„Das Gebet ist den Gläubigen zu bestimmten Zeiten vorgeschrieben.“

[Al-Qur'aan,4 : 103]

Somit hat Allah ﷻ die Zeiten vorgeschrieben, zu denen wir beten sollen und es nicht uns überlassen, dies frei zu entscheiden. Wir müssen wissen, dass Allah ﷻ uns nichts grundlos vorschreibt, sondern dass dahinter eine große Weisheit steckt. Aus diesem Grund müssen wir alles versuchen, um unsere Gebetszeiten einzuhalten, auch wenn wir arbeiten oder irgendeiner anderen Beschäftigung nachgehen. Denn es gibt kaum Situationen, in denen nicht die Möglichkeit besteht, das Gebet zur richtigen Zeit zu verrichten. Nutze bei der Arbeit beispielsweise deine Mittagspause oder andere kleine Pausen, um zu beten! So wie andere Menschen ihre Pausen z.B. zum Rauchen nutzen. Wenn man wirklich sein Gebet verrichten will und ernsthaft versucht einen Weg zu finden, um beten zu können, wird man mit Allahs ﷻ Hilfe eine Lösung finden.

92 9.12 Ich will Beten, mache aber viele Sünden

Die Lösung dieses Problems ist recht einfach: Jeder Muslim muss das Gebet verrichten, egal ob er große oder kleine Sünden begeht; denn das Gebet ist eine der Säulen des Islam und eine Pflicht, die jeder Muslim unbedingt einhalten muss.

Des Weiteren sagt Allah ﷻ im Qur`aan:

﴿ اٰتٰلُ مَا اُوْحِيَ اِلَيْكَ مِنَ الْكِتٰبِ وَاَقِمِ الصَّلٰةَ ۗ اِنَّ الصَّلٰةَ تَنْهٰى عَنِ الْفَحْشَآءِ وَالْمُنْكَرِ ۗ وَلَذِكْرُ اللّٰهِ اَكْبَرُ ۗ وَاللّٰهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُوْنَ ﴾

„Verlies, was dir von dem Buche offenbart wurde, und verrichte das Gebet! Wahrlich, das Gebet hält von schändlichen und abscheulichen Dingen ab; und Allahs zu gedenken, ist gewiss das Höchste. Und Allah weiß, was ihr begeht.“

[Al-Qur`aan, 29 : 45]

Somit ist das Gebet eine Möglichkeit, um sich Schritt für Schritt von den Sünden zu entfernen und die Zufriedenheit und Barmherzigkeit Allahs ﷻ zu erlangen. Wer jedoch auf Grund von Sünden das Gebet vernachlässigt, für den besteht die große Gefahr, sich immer weiter von Allah ﷻ zu entfernen. Wenn du also Sünden begehst, dann fasse trotz allem den Entschluss, von nun an zu beten, und bitte Allah ﷻ dich rechtzuleiten und dir den Weg zu Allahs ﷻ Barmherzigkeit und Zufriedenheit leichter zu machen!

Der Prophet ﷺ sagte:

„Was zwischen den fünf Gebeten, von Dschuma (Freitag) zu Dschuma (Freitag) und von Ramadan zu Ramadan war, wird vergeben, wenn die großen Sünden vermieden wurden.“

[berichtet von Muslim]

10. Einige kurze Suren des Qur`aan

Sura Al-`Asr - Der Nachmittag [103]

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ  
وَالْعَصْرِ ﴿١﴾ اِنَّ الْاِنْسَانَ لَفِي خُسْرٍ ﴿٢﴾ اِلَّا الَّذِیْنَ اٰمَنُوْا وَعَمِلُوا الصّٰلِحٰتِ وَتَوَاصَوْا بِالْحَقِّ وَتَوَاصَوْا بِالصَّبْرِ ﴿٣﴾

bismillahi-r-rahmani-r-rahim!

wal-`asr, (1)

innal insana lafi khusr, (2)

illal-ladhina amanu wa `amilus-salihati, wa tawasau bil-haqqi wa tawasau bissabr. (3)

Die ungefähre Bedeutung:

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen! Beim Nachmittag!

(1) Die Menschen sind wahrlich im Verlust; (2) außer denjenigen, die glauben und gute Werke tun und sich gegenseitig die Wahrheit ans Herz legen und sich gegenseitig zur Geduld anhalten. (3)

Sura Al-Kafirun - Die Ungläubigen [109]

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ  
قُلْ يَا اَیُّهَا الْکٰفِرُوْنَ ﴿١﴾ لَا اَعْبُدُ مَا تَعْبُدُوْنَ ﴿٢﴾ وَلَا اَنْتُمْ عٰبِدُوْنَ مَا اَعْبُدُ ﴿٣﴾ وَلَا اَنَا عٰبِدُ مَا عٰبَدْتُمْ ﴿٤﴾ وَلَا اَنْتُمْ عٰبِدُوْنَ مَا اَعْبُدُ ﴿٥﴾  
لَكُمْ دِیْنُكُمْ وَلِیَّ دِیْنٍ ﴿٦﴾

bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!

- 94 qul ya ayyuhal kafirun. (1)  
 la a'budu ma ta'budun; (2)  
 wala antum 'abiduna ma a'bud; (3)  
 wala ana 'abidum ma 'abattum, (4)  
 wala antum 'abiduna ma a'bud. (5)  
 lakum dinukum waliya din. (6)

Die ungefähre Bedeutung:

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Sag: „O ihr Ungläubigen! (1) Ich diene nicht dem, dem ihr dient, (2) und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene. (3) Und ich werde nicht Diener dessen sein, dem ihr dient, (4) und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene. (5) Ihr habt eure Religion, und ich habe meine Religion.“(6)

### Sura Al-Ikhlās - Die aufrichtige Ergebenheit [112]

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ ﴿٢﴾ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ ﴿٣﴾ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾

bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!

- qul huwallahu ahad, (1)  
 allahus-samad. (2)  
 lam yalid wa lam yulad, (3)  
 wa lam yakullahu kufuwan ahad. (4)

Die ungefähre Bedeutung:

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Sag: „Er ist Allah, ein Einziger, (1) Allah, der Absolute (ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt). (2) Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden, (3) und Ihm ebenbürtig ist keiner.“(4)

Erlerne das Gebet!

### Sura Al-Falaq - Das Frühlicht [113]

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴿١﴾ مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ ﴿٢﴾ وَمِنْ شَرِّ غَاسِقٍ إِذَا وَقَبَ ﴿٣﴾ وَمِنْ شَرِّ النَّفَّاثَاتِ فِي الْعُقَدِ ﴿٤﴾ وَمِنْ شَرِّ حَاسِدٍ إِذَا حَسَدَ

﴿٥﴾

bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!

- qul a'udhu bi rabbil falaq, (1)  
 min scharri ma khalaq, (2)  
 wa min scharri ghasiqin idha waqab (3)  
 wa min scharrin-nafathati fil 'uqad (4)  
 wa min scharri hasidin idha hasad. (5)

Die ungefähre Bedeutung:

Sag: „Ich nehme Meine Zuflucht beim Herrn des Frühlichts (1) vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat, (2) und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie hereinbricht, (3) und vor dem Übel der Knotenanbläserinnen (4) und vor dem Übel eines (jeden) Neiders, wenn er neidet.“(5)

### Sura An-Nas - Die Menschen [114]

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴿١﴾ مَلِكِ النَّاسِ ﴿٢﴾ إِلَهِ النَّاسِ ﴿٣﴾ مِنْ شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ ﴿٤﴾ الَّذِي يُوَسْوِسُ فِي صُدُورِ النَّاسِ ﴿٥﴾ مِنَ الْجِنَّةِ

**bismillahi-r-rahmani-r-rahiem!**

**qul a'udhu bi rabbin-nas. (1)**

**malikin-nas. (2)**

**ilahin-nas. (3)**

**min scharril waswasil khannas. (4)**

**alladhi juwaswisu fi sudurin-nas (5)**

**minal dschinnati wan-nas. (6)**

*Die ungefähre Bedeutung:*

*Sag: „Ich nehme Meine Zuflucht beim Herrn der Menschen, (1) dem König der Menschen, (2) dem Gott der Menschen, (3) vor dem Übel des Einflüsterers, der entweicht und wiederkehrt, (4) der den Menschen In die Brust einflüstert, (5) (sei dieser) von den Dschinn oder den Menschen.“(6)*